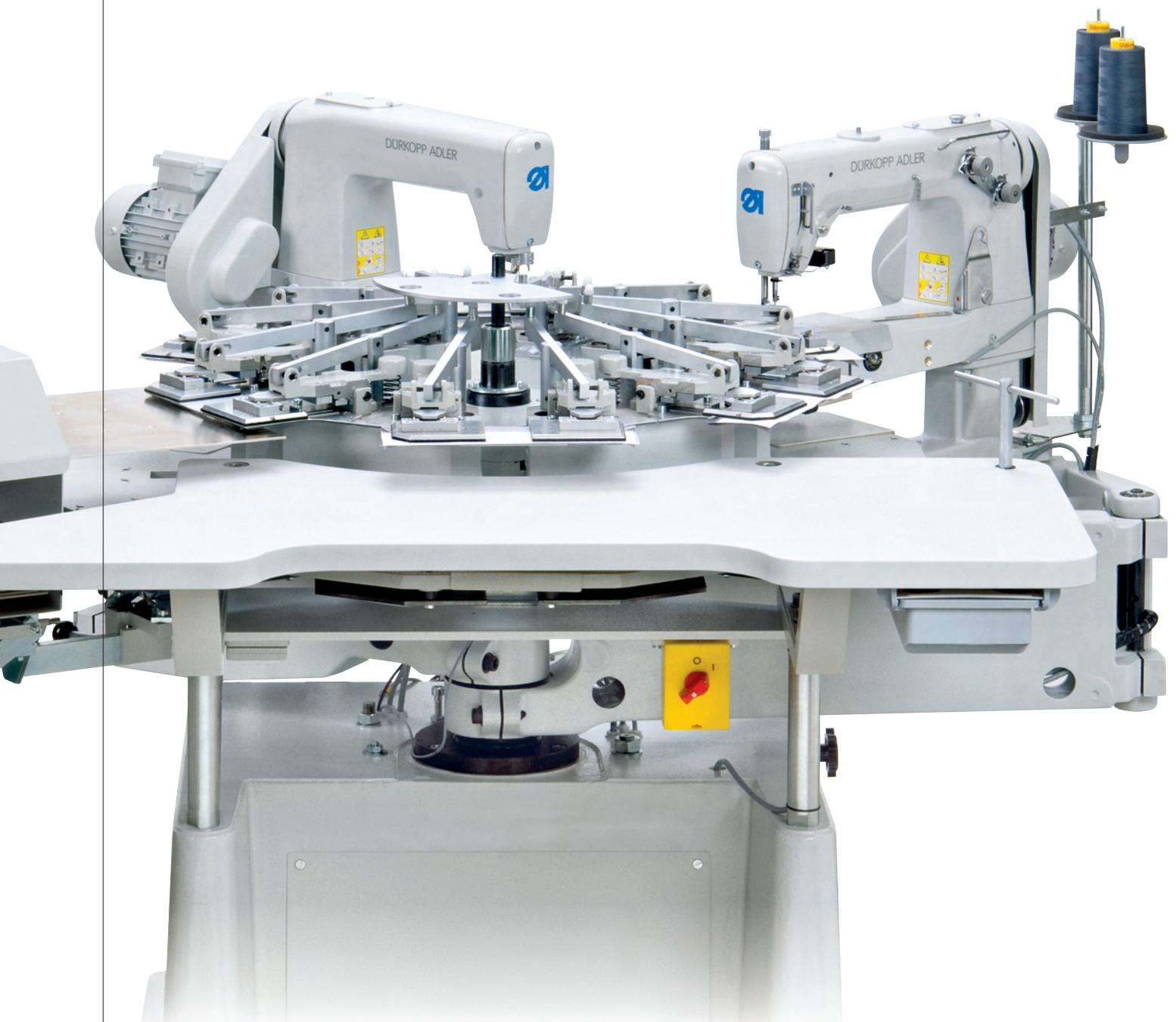


971-01

Betriebsanleitung



Alle Rechte vorbehalten.

Eigentum der Dürkopp Adler AG und urheberrechtlich geschützt. Jede, auch auszugsweise, Wiederverwendung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis der Dürkopp Adler AG verboten.

Copyright © Dürkopp Adler AG - 2016

1	Über diese Betriebsanleitung	3
1.1	Für wen ist diese Anleitung?	3
1.2	Darstellungskonventionen – Symbole und Zeichen.....	3
1.3	Weitere Unterlagen.....	5
1.4	Haftung.....	5
2	Sicherheit	7
2.1	Grundlegende Sicherheitshinweise	7
2.2	Signalwörter und Symbole in Warnhinweisen	8
3	Gerätebeschreibung	11
3.1	Elemente am Nähkopf	11
3.2	Elemente am Beschneidkopf.....	12
3.3	Elemente am Gestell	14
3.4	Elemente am Steuerkasten	15
3.5	Elemente am Stapler	16
4	Bedienung	17
4.1	Maschine für den Betrieb vorbereiten.....	17
4.2	Maschine ein- und ausschalten	17
4.3	Nadelfaden einfädeln.....	18
4.4	Greiferfaden einfädeln	19
4.5	Fadenspannungen einstellen	21
4.6	Fadenbruch beheben	22
4.7	Nähfuß-Höhe einstellen.....	23
4.8	Nähkopf einschwenken und ausschwenken.....	24
4.9	Beschneidkopf einschwenken oder ausschwenken	25
4.10	Automatischen Ablauf vorbereiten, starten, unterbrechen.....	27
4.10.1	Verstellbare Nähgut-Halter wechseln	27
4.10.2	Größe von verstellbaren Nähgut-Haltern ändern.....	28
4.10.3	Tiefenanschläge der verstellbaren Nähgut-Halter einstellen.....	29
4.10.4	Öffnungszeit der Klammer verlängern.....	30
4.10.5	Nähgut einlegen und automatischen Ablauf starten.....	30
5	Wartung	33
5.1	Reinigen	34
5.2	Schmierer	36
5.3	Pneumatisches System warten	38
5.3.1	Betriebsdruck einstellen	38
5.3.2	Kondenswasser ablassen.....	39
5.3.3	Filtereinsatz reinigen	40
5.4	Teilleiste	41
6	Aufstellung	43
6.1	Lieferumfang.....	43
6.2	Nähkopf-Höhe und Beschneidkopf-Höhe einstellen.....	44
6.3	Nähgut-Halter montieren	44
6.4	Garnständer montieren.....	45
6.5	Nähanlage ausrichten	45
6.6	Seitenkanalverdichter anschließen.....	46
6.7	Stapler montieren	47
6.8	Elektrischer Anschluss	48

6.8.1	Motorschutzschalter einstellen	48
6.8.2	Drehrichtung kontrollieren	49
6.9	Pneumatischer Anschluss	50
6.9.1	Druckluft-Wartungseinheit montieren	50
6.9.2	Betriebsdruck einstellen	50
7	Erste Inbetriebnahme	52
8	Außerbetriebnahme	53
9	Entsorgung	55
10	Störungsabhilfe	57
10.1	Kundendienst.....	57
10.2	Fehler im Nähablauf	58
11	Technische Daten	61
12	Anhang	63

1 Über diese Betriebsanleitung

Diese Anleitung wurde mit größter Sorgfalt erstellt. Sie enthält Informationen und Hinweise, um einen sicheren und langjährigen Betrieb zu ermöglichen.

Sollten Sie Unstimmigkeiten feststellen oder Verbesserungswünsche haben, bitten wir um Ihre Rückmeldung über den **Kundendienst** ( S. 57).

Betrachten Sie die Anleitung als Teil des Produkts und bewahren Sie diese gut erreichbar auf.

1.1 Für wen ist diese Anleitung?

Diese Anleitung richtet sich an:

- **Bedienungspersonal:**
Die Personengruppe ist an der Maschine eingewiesen und hat Zugriff auf die Anleitung. Speziell das Kapitel **Bedienung** ( S. 17) ist für das Bedienungspersonal wichtig.
- **Fachpersonal:**
Die Personengruppe besitzt eine entsprechende fachliche Ausbildung, die sie zur Wartung oder zur Behebung von Fehlern befähigt. Speziell das Kapitel **Aufstellung** (S. XY), ist für das Fachpersonal wichtig.

Eine Serviceanleitung wird gesondert ausgeliefert.

Beachten Sie in Bezug auf die Mindestqualifikationen und weitere Voraussetzungen des Personals auch das Kapitel **Sicherheit** ( S. 7).

1.2 Darstellungskonventionen – Symbole und Zeichen

Zum einfachen und schnellen Verständnis werden unterschiedliche Informationen in dieser Betriebsanleitung durch folgende Zeichen dargestellt oder hervorgehoben:



Richtige Einstellung

Gibt an, wie die richtige Einstellung aussieht.



Störungen

Gibt Störungen an, die bei falscher Einstellung auftreten können.



Handlungsschritte beim Bedienen (Nähen und Rüsten)



Handlungsschritte bei Service, Wartung und Montage

**Handlungsschritte über das Bedienfeld der Software**

Die einzelnen Handlungsschritte sind nummeriert:

1. 1. Erster Handlungsschritt
2. 2. Zweiter Handlungsschritt

Die Reihenfolge der Schritte müssen Sie unbedingt einhalten.

- Aufzählungen sind mit einem Punkt gekennzeichnet.

**Resultat einer Handlung**

Veränderung an der Maschine oder im Display.

**Wichtig**

Hierauf müssen Sie bei einem Handlungsschritt besonders achten.

**Information**

Zusätzliche Informationen, z. B. über alternative Bedienmöglichkeiten.

**Reihenfolge**

Gibt an, welche Arbeiten Sie vor oder nach einer Einstellung durchführen müssen.

**Verweise**

Es folgt ein Verweis auf eine andere Textstelle.

Sicherheit Wichtige Warnhinweise für die Benutzer der Maschine werden speziell gekennzeichnet. Da die Sicherheit einen besonderen Stellenwert einnimmt, werden Gefahrensymbole, Gefahrenstufen und deren Signalwörter im 3 *Sicherheitshinweise* gesondert beschrieben.

Ortsangaben Wenn aus einer Abbildung keine andere klare Ortsbestimmung hervorgeht, sind Ortsangaben durch die Begriffe „rechts“ oder „links“ stets vom Standpunkt des Bedieners aus zu sehen.

1.3 Weitere Unterlagen

Das Gerät enthält eingebaute Komponenten anderer Hersteller. Für diese Zukaufteile haben die jeweiligen Hersteller eine Gefährdungsbeurteilung durchgeführt und die Übereinstimmung der Konstruktion mit den geltenden europäischen und nationalen Vorschriften erklärt. Die bestimmungsgemäße Verwendung der eingebauten Komponenten ist in den jeweiligen Anleitungen der Hersteller beschrieben.

1.4 Haftung

Alle Angaben und Hinweise in dieser Betriebsanleitung wurden unter Berücksichtigung des Stands der Technik und der geltenden Normen und Vorschriften zusammengestellt.

Der Hersteller übernimmt keine Haftung für Schäden aufgrund von:

- Bruch- und Transportschäden
- Nichtbeachtung der Betriebsanleitung
- Nicht bestimmungsgemäßer Verwendung
- Nicht autorisierten Veränderungen an der Maschine
- Einsatz von nicht ausgebildetem Personal
- Verwendung von nicht freigegebenen Ersatzteilen

Transport

Dürkopp Adler haftet nicht für Bruch- und Transportschäden. Kontrollieren Sie die Lieferung direkt nach dem Erhalt. Reklamieren Sie Schäden beim letzten Transportführer. Dies gilt auch, wenn die Verpackung nicht beschädigt ist.

Lassen Sie Maschinen, Geräte und Verpackungsmaterial in dem Zustand, in dem sie waren, als der Schaden festgestellt wurde. So sichern Sie Ihre Ansprüche gegenüber dem Transportunternehmen.

Melden Sie alle anderen Beanstandungen unverzüglich nach dem Erhalt der Lieferung bei Dürkopp Adler.

2 Sicherheit

Dieses Kapitel enthält grundlegende Hinweise zu Ihrer Sicherheit. Lesen Sie die Hinweise sorgfältig, bevor Sie die Maschine aufstellen oder bedienen. Befolgen Sie unbedingt die Angaben in den Sicherheitshinweisen. Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen und Sachschäden führen.



2.1 Grundlegende Sicherheitshinweise

Die Maschine nur so benutzen, wie in dieser Anleitung beschrieben.

Diese Anleitung muss ständig am Einsatzort der Maschine verfügbar sein.

Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen und Einrichtungen sind verboten. Ausnahmen regelt die DIN VDE 0105.

Bei folgenden Arbeiten die Maschine am Hauptschalter ausschalten oder den Netzstecker ziehen:

- Austauschen der Nadel oder anderer Nähwerkzeuge
- Verlassen des Arbeitsplatzes
- Durchführen von Wartungsarbeiten und Reparaturen
- Einfädeln

Falsche oder fehlerhafte Ersatzteile können die Sicherheit beeinträchtigen und die Maschine beschädigen. Nur Original-Ersatzteile des Herstellers verwenden.

Transport Beim Transport der Maschine einen Hubwagen oder Stapler benutzen. Maschine maximal 20 mm anheben und gegen Verrutschen sichern.

Aufstellung Das Anschlusskabel muss einen landesspezifisch zugelassenen Netzstecker haben. Nur qualifiziertes Fachpersonal darf den Netzstecker am Anschlusskabel montieren.

Pflichten des Betreibers Landesspezifische Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften und die gesetzlichen Regelungen zum Arbeits- und Umweltschutz beachten.

Alle Warnhinweise und Sicherheitszeichen an der Maschine müssen immer in lesbarem Zustand sein. Nicht entfernen!
Fehlende oder beschädigte Warnhinweise und Sicherheitszeichen sofort erneuern.

Anforderungen an das Personal Nur qualifiziertes Fachpersonal darf:

- die Maschine aufstellen
- Wartungsarbeiten und Reparaturen durchführen
- Arbeiten an elektrischen Ausrüstungen durchführen

Nur autorisierte Personen dürfen an der Maschine arbeiten und müssen vorher diese Anleitung verstanden haben.

- Betrieb** Maschine während des Betriebs auf äußerlich erkennbare Schäden prüfen. Arbeit unterbrechen, wenn Sie Veränderungen an der Maschine bemerken. Alle Veränderungen dem verantwortlichen Vorgesetzten melden. Eine beschädigte Maschine nicht weiter benutzen.
 - Sicherheits-einrichtungen** Sicherheitseinrichtungen nicht entfernen oder außer Betrieb nehmen. Wenn dies für eine Reparatur unumgänglich ist, die Sicherheitseinrichtungen sofort danach wieder montieren und in Betrieb nehmen.
-

2.2 Signalwörter und Symbole in Warnhinweisen

Warnhinweise im Text sind durch farbige Balken abgegrenzt. Die Farbgebung orientiert sich an der Schwere der Gefahr. Signalwörter nennen die Schwere der Gefahr.

Signalwörter Signalwörter und die Gefährdung, die sie beschreiben:

Signalwort	Bedeutung
GEFAHR	(mit Gefahrenzeichen) Nichtbeachtung führt zu Tod oder schwerer Verletzung
WARNUNG	(mit Gefahrenzeichen) Nichtbeachtung kann zu Tod oder schwerer Verletzung führen
VORSICHT	(mit Gefahrenzeichen) Nichtbeachtung kann zu mittlerer oder leichter Verletzung führen
ACHTUNG	(mit Gefahrenzeichen) Nichtbeachtung kann zu Umweltschäden führen
HINWEIS	(ohne Gefahrenzeichen) Nichtbeachtung kann zu Sachschäden führen

Symbole Bei Gefahren für Personen zeigen diese Symbole die Art der Gefahr an:

Symbol	Art der Gefahr
	Allgemein
	Stromschlag

Symbol	Art der Gefahr
	Einstich
	Quetschen
	Umweltschäden

Beispiele Beispiele für die Gestaltung der Warnhinweise im Text:

GEFAHR



Art und Quelle der Gefahr!

Folgen bei Nichtbeachtung.

Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

↪ So sieht ein Warnhinweis aus, dessen Nichtbeachtung zu Tod oder schwerer Verletzung führt.

WARNUNG



Art und Quelle der Gefahr!

Folgen bei Nichtbeachtung.

Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

↪ So sieht ein Warnhinweis aus, dessen Nichtbeachtung zu Tod oder schwerer Verletzung führen kann.

VORSICHT



Art und Quelle der Gefahr!

Folgen bei Nichtbeachtung.

Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

↪ So sieht ein Warnhinweis aus, dessen Nichtbeachtung zu mittel-schwerer oder leichter Verletzung führen kann.

ACHTUNG



Art und Quelle der Gefahr!

Folgen bei Nichtbeachtung.

Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

-
- ↙ So sieht ein Warnhinweis aus, dessen Nichtbeachtung zu Umweltschäden führen kann.

HINWEIS

Art und Quelle der Gefahr!

Folgen bei Nichtbeachtung.

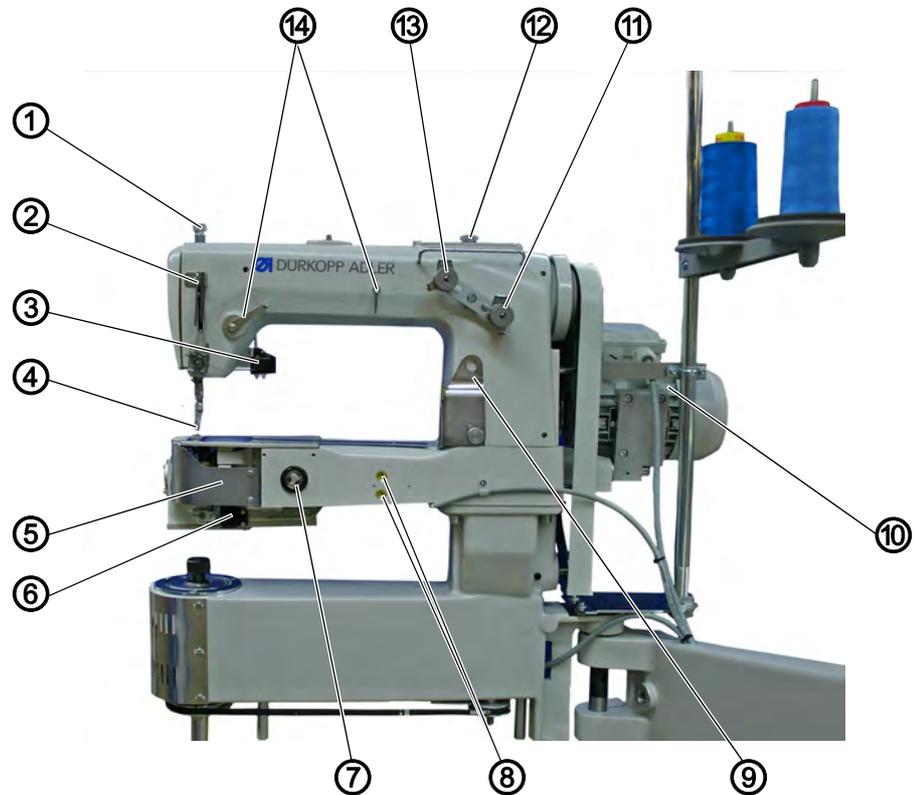
Maßnahmen zur Abwehr der Gefahr.

-
- ↙ So sieht ein Warnhinweis aus, dessen Nichtbeachtung zu Sachschäden führen kann.

3 Gerätebeschreibung

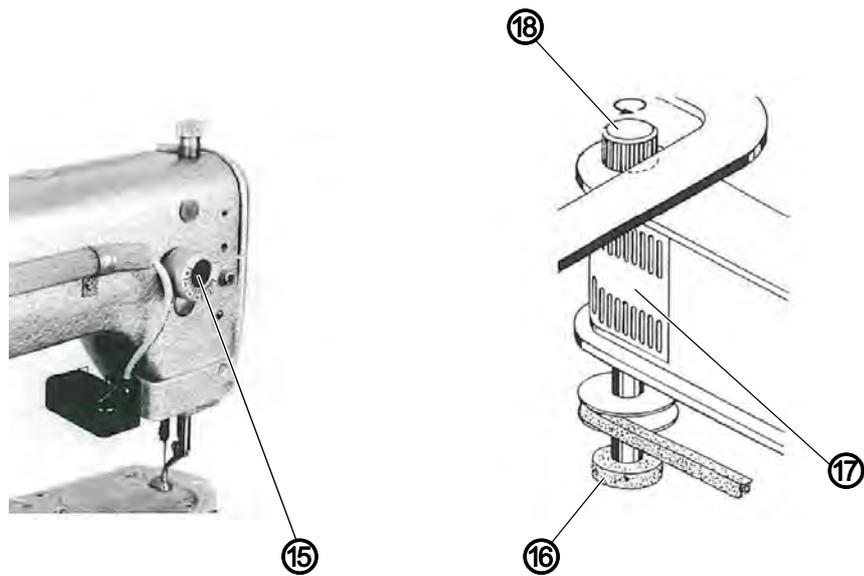
3.1 Elemente am Nähkopf

Abb. 1: Elemente am Nähkopf (1)



- | | |
|---|--|
| (1) - Rändelschraube für den Nähfuß-Druck | (8) - Restfaden-Wächer-LEDs |
| (2) - Nadelfaden-Regulator | (9) - Greiferfaden-Führungsblech |
| (3) - Nadelfaden-Wächter | (10) - Motor |
| (4) - Nadel | (11) - Spannung für den Greiferfaden |
| (5) - Klappe der Greiferbereichsabdeckung | (12) - Öl-Schauglas (Nähkopf) |
| (6) - Restfaden-Wächter | (13) - Drehknopf für die Nadelfaden-Spannung |
| (7) - Öl-Schauglas (Ölwanne) | (14) - Nadelfaden-Führung |

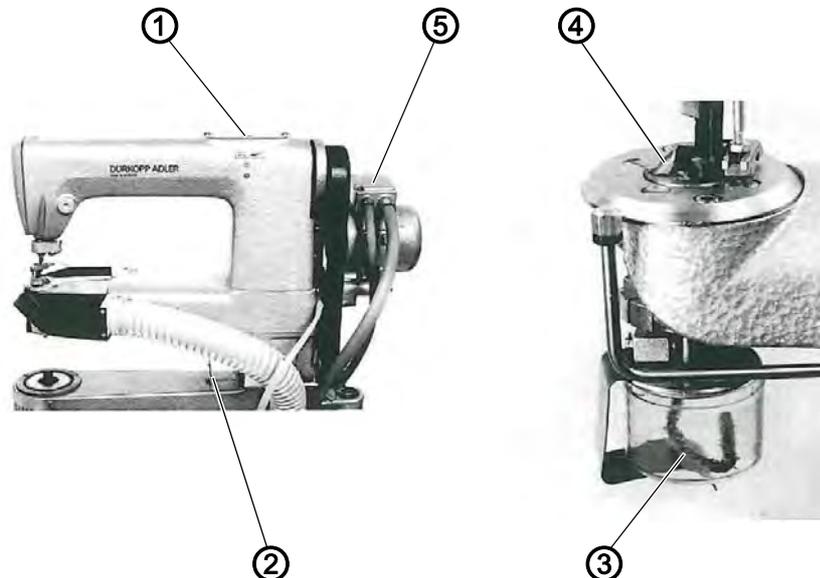
Abb. 2: Elemente am Nähkopf (2)



- (15) - Drehknopf für den Nähfuß-Hub
 (16) - Kunststoffscheibe: Herunterziehen der Magnetrolle zum Ausschwenken des Nähkopfs
 (17) - Magnet: Magnetfeld für die Magnetrolle erzeugen
 (18) - Transportrolle zum Einstellen der richtigen Nadelfaden-Menge

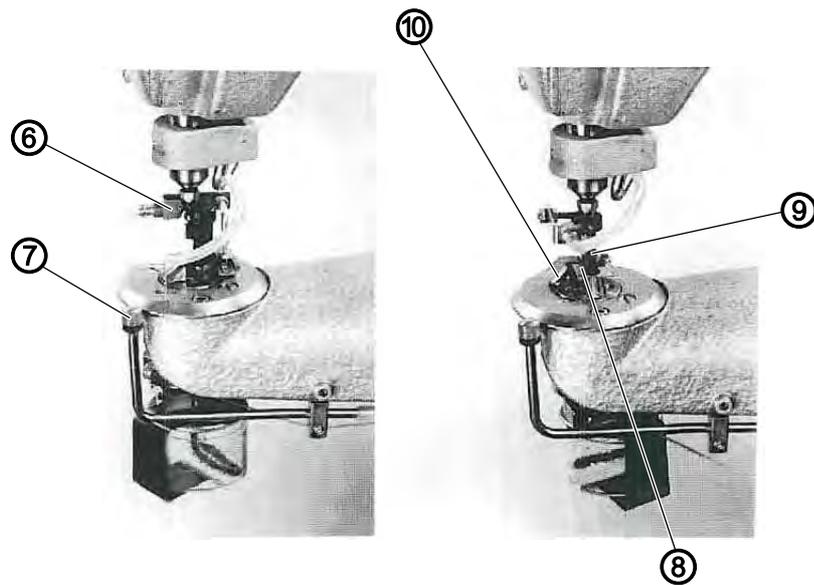
3.2 Elemente am Beschneidkopf

Abb. 3: Elemente am Bescheidkopf (1)



- (1) - Ölbehälter für alle beweglichen Teile im Maschinenkopf
 (2) - Gewicht
 (3) - Ölbehälter für Obermesser-Träger und Drehkörper
 (4) - Gleitstück für die Parallelität des Messers zur Nahtkontur
 (5) - Motor für Beschneider und Magnetrolle

Abb. 4: Elemente am Beschneidkopf (2)

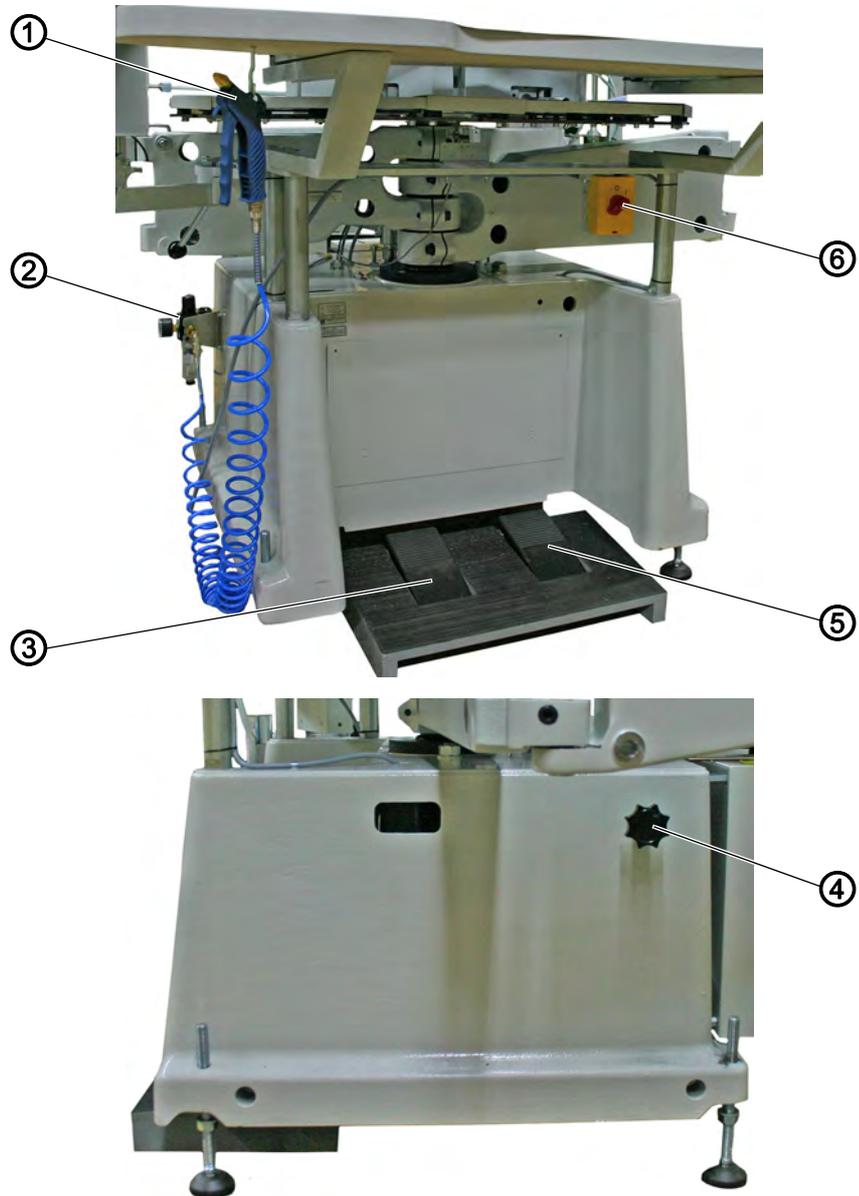


- (6) - Blasrohr für Nähgut
- (7) - Blasrohr für Kette
- (8) - Untermesser

- (9) - Obermesser
- (10) - Gleitstück

3.3 Elemente am Gestell

Abb. 5: Elemente am Gestell

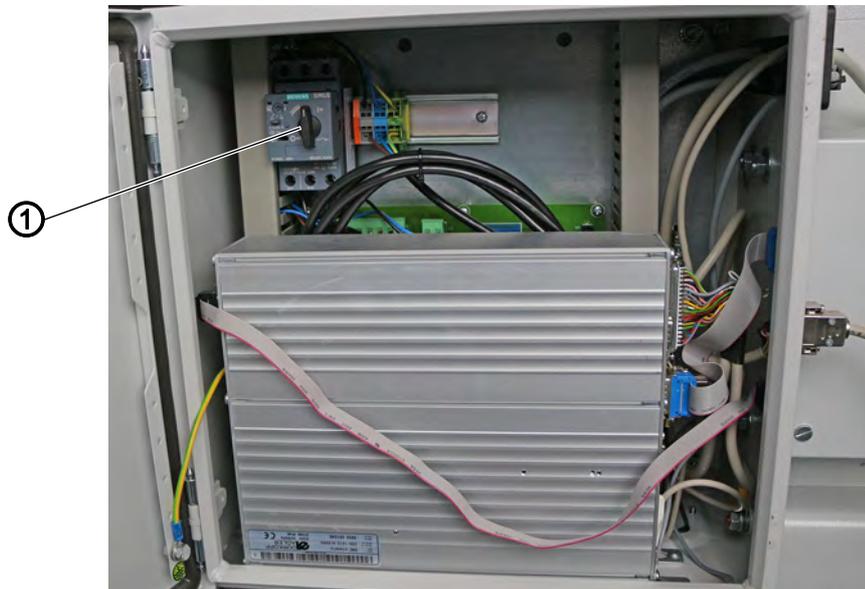


- (1) - Druckluft-Pistole
- (2) - Druckluft-Wartungseinheit
- (3) - Linkes Pedal

- (4) - Drehknopf für die Geschwindigkeit des Drehtischs
- (5) - Rechtes Pedal
- (6) - Hauptschalter

3.4 Elemente am Steuerkasten

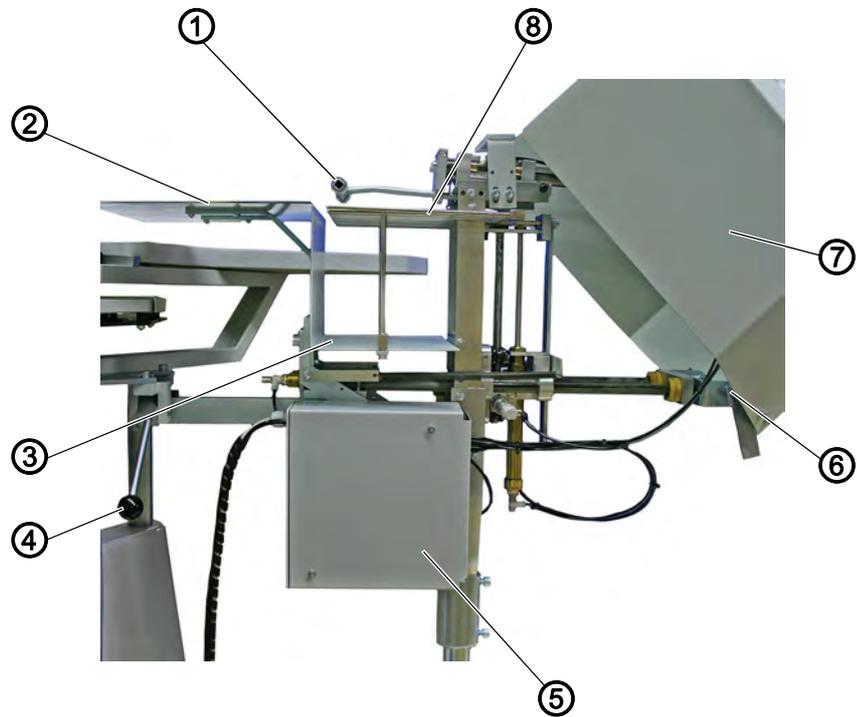
Abb. 6: Elemente am Steuerkasten



(1) - Motorschutz-Schalter

3.5 Elemente am Stapler

Abb. 7: Elemente am Stapler



- | | |
|--|---|
| (1) - Greifer für Nähgut-Transport | (5) - Magnetventil-Kasten |
| (2) - Verbindungsblech zwischen Nähgut-Halter und Rechen | (6) - Befestigungsschiene für Stapler-Abdeckhaube |
| (3) - Magazin zur Nähgut-Aufnahme | (7) - Abdeckhaube |
| (4) - Befestigungs-Hebel | (8) - Rechen |

4 Bedienung

Der Arbeitsablauf setzt sich aus verschiedenen Ablaufschritten zusammen. Um ein gutes Nähergebnis zu erhalten, ist eine fehlerfreie Bedienung notwendig.

4.1 Maschine für den Betrieb vorbereiten

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch sich bewegende, schneidende und spitze Teile!

Quetschen, Schneiden und Einstich möglich.

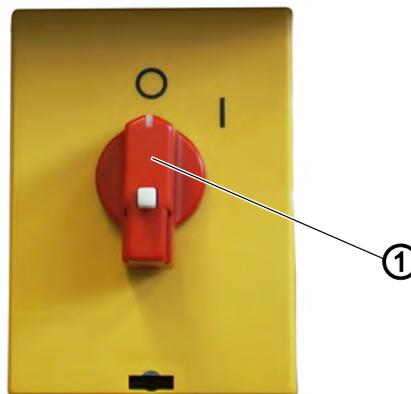
Vorbereitungen möglichst nur bei ausgeschalteter Maschine vornehmen.

Treffen Sie vor dem Nähen folgende Vorbereitungen:

- Nadel einsetzen oder wechseln
- Nadelfaden einfädeln
- Greiferfaden einfädeln oder aufspulen
- Fadenspannung einstellen

4.2 Maschine ein- und ausschalten

Abb. 8: Maschine ein- und ausschalten



(1) - Hauptschalter



So schalten Sie die Maschine ein:

1. Hauptschalter (1) von Position **0** in Position **I** drehen.
- ↪ Die Maschine startet.



So schalten Sie die Maschine aus:

1. Hauptschalter (1) von Position **I** in Position **0** drehen.
- ↪ Die Maschine fährt herunter.

4.3 Nadelfaden einfädeln

WARNUNG

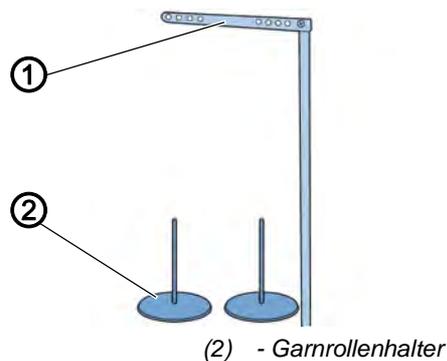


Verletzungsgefahr durch spitze Teile!

Einstich möglich.

Nadelfaden bei ausgeschalteter Maschine einfädeln.

Abb. 9: Nadelfaden einfädeln (1)



(1) - Abwickelarm

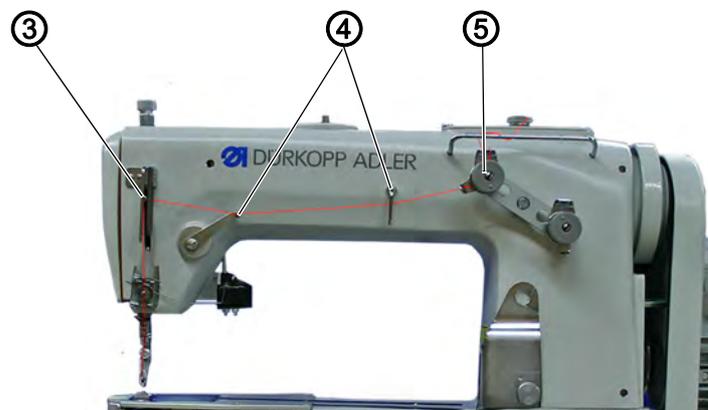
(2) - Garnrollenhalter



So fädeln Sie den Nadelfaden ein:

1. Garnspule auf den Garnrollenhalter (2) stecken.
2. Faden wechselweise durch die Führungsösen des Abwickelarms (1) führen.

Abb. 10: Nadelfaden einfädeln (2)



(3) - Fadenhebel

(4) - Fadenführungen

(5) - Nadelfaden-Spannung

3. Nadelfaden durch die Nadelfaden-Spannung (5) und die Fadenführungen (4) führen.
4. Nadelfaden durch den Fadenhebel (3) und durch die Vorspannung führen.
5. Nadelfaden über den Finger des Nadelfadenwächters, durch die Öse an der Nadelstange und durch das Nadelöhr führen.

4.4 Greiferfaden einfädeln

WARNUNG

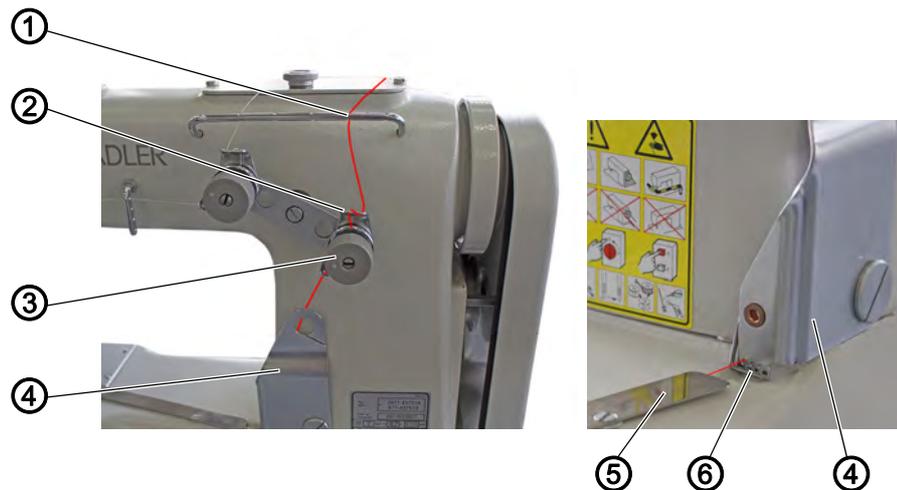


Verletzungsgefahr durch spitze Teile!

Einstich möglich.

Greiferfaden bei ausgeschalteter Maschine einfädeln.

Abb. 11: Greiferfaden einfädeln (1)



- (1) - Führung
(2) - Führung
(3) - Fadenspannung

- (4) - Faden-Führungsblech
(5) - Schiene
(6) - Bügel

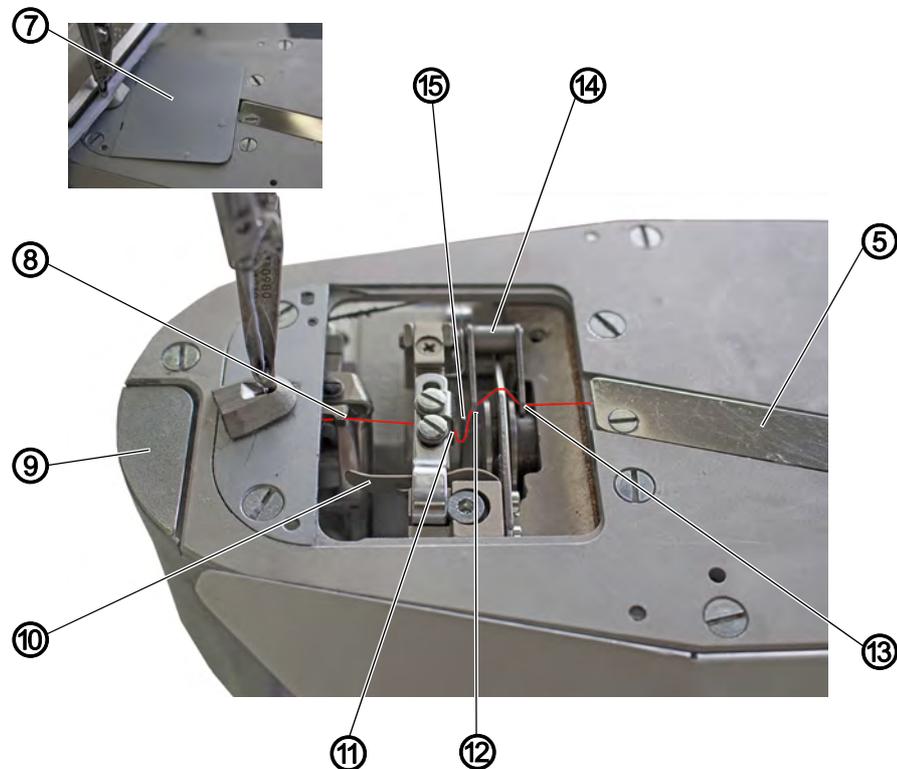


So fädeln Sie den Greiferfaden ein:

1. Garnspule auf den Garnständer stecken.
2. Faden durch die Fadenführung (1) führen.
3. Faden von oben durch die rechte Öffnung der Führung (2) fädeln.
4. Faden von oben durch die linke Öffnung der Führung (2) fädeln.
5. Faden im Uhrzeigersinn um das Fadenspannungselement (3) und hinter das Fadenführungsblech (4) führen.
6. Fadenführungsblech (4) nach rechts kippen.

7. Faden auf der linken Seite des Fadenführungsblechs (4) über den Bügel (6) durch die linke der 3 Führungen führen.
8. Faden unter der Schiene (5) hindurchführen.

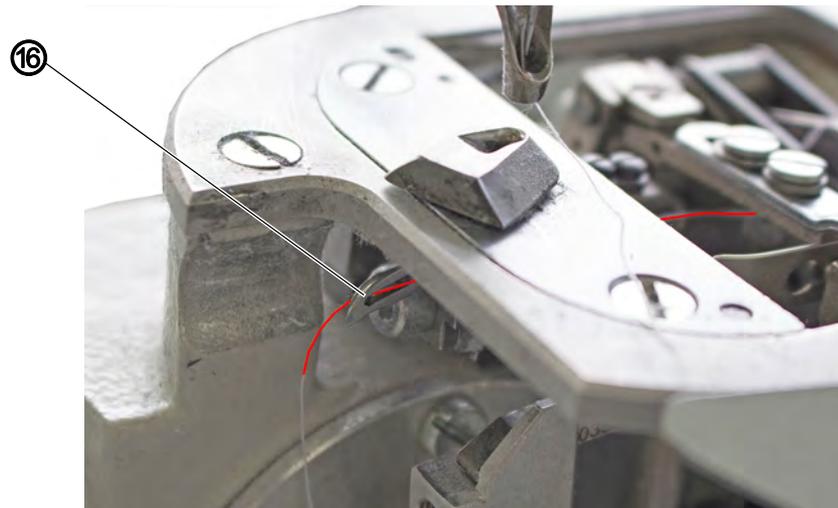
Abb. 12: Einfädeln II



- | | |
|----------------------|-----------------------------|
| (5) - Schiene | (11) - Bohrung |
| (7) - Abdeckblech | (12) - Bohrung |
| (8) - Greiferbohrung | (13) - Bohrung |
| (9) - Klappe | (14) - Faden-Niederhalter |
| (10) - Feder | (15) - Greiferfaden-Wächter |

9. Abdeckblech (7) entfernen.
10. Faden-Niederhalter (14) aus seiner Verrastung anheben. Dazu die Feder (10) nach hinten drücken.
11. Faden durch die Bohrungen (13) und (12) ziehen.
12. Faden vor den Draht des Greiferfadenwächters (15) legen.
13. Faden durch die Bohrung (11) ziehen.
14. Handrad so weit drehen, bis die Greiferbohrung (8) sichtbar ist.
15. Faden durch die Greiferbohrung (8) fädeln.
16. Klappe (9) öffnen.

Abb. 13: Einfädeln III



(16) - Greiferbohrung

17. Handrad so weit drehen, bis die Greiferbohrung (16) vorne sichtbar ist.
18. Faden durch die Greiferbohrung (16) fädeln.
19. Faden-Niederhalter (14) zuklappen.
20. Klappe (9) schließen.
21. Abdeckblech (7) einsetzen.

4.5 Fadenspannungen einstellen

Die Fadenspannung des Nadelfadens soll fester sein als die des Greiferfadens. Zu feste Fadenspannungen verursachen ein Zusammenziehen des Nähgutes.

Zu kleine Greiferfadenspannungen können Fehlstiche verursachen.

4.6 Fadenbruch beheben

WARNUNG

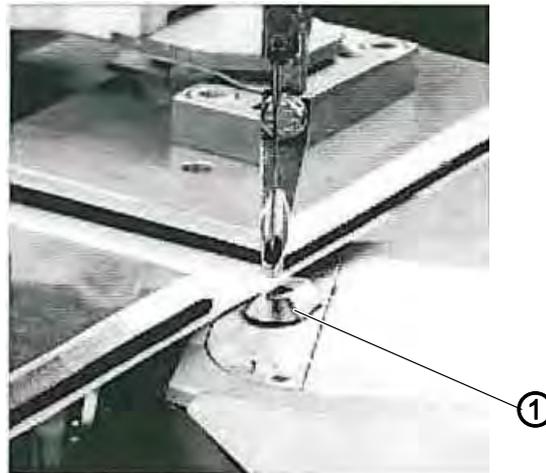


Verletzungsgefahr durch spitze Teile!

Einstich möglich.

Faden nur bei ausgeschalteter Maschine einfädeln.

Abb. 14: Fadenbruch beheben



(1) - Stichplatteneinsatz

Am Nähkopf befinden sich zwei Fadenwächter, deren Schaltfahnen frei werden, wenn der Nadel- bzw. Greiferfaden gerissen ist. In diesem Fall wird der automatische Ablauf gestoppt und die LEDs am Nähkopf zeigen an, ob der Nadel- oder Greiferfaden gerissen ist.



So beheben Sie einen Fadenbruch:

1. Nadelstange durch Drehen des Handrads in Hochstellung bringen.
2. Nähkopf ausschwenken.
Dazu die Magnetrollenwelle nach unten ziehen, (📖 S. 24).
3. Faden einfädeln, (📖 S. 18)(📖 S. 19).
4. Nähkopf wieder einschwenken.
Dabei darauf achten, dass der Stichplatteneinsatz (1) die in der Abbildung dargestellte Position hat und dessen linke Seite gegen die Nähgut-Auflage gedrückt wird.
5. 2 - 3 Befestigungsstiche nähen.
Dazu zunächst den Nadel- und Greiferfaden festhalten und das Handrad entsprechend drehen.
6. Maschine einschalten und den normalen Nähablauf starten.

4.7 Nähfuß-Höhe einstellen

WARNUNG

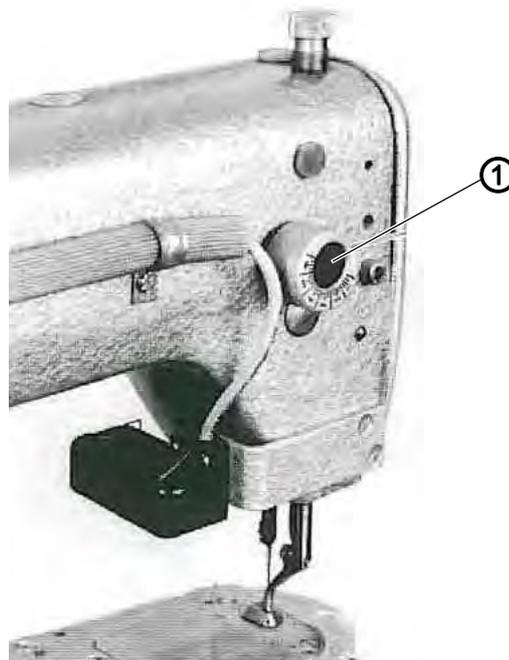


Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Quetschen möglich.

Nähfuß-Höhe bei ausgeschalteter Maschine einstellen.

Abb. 15: Nähfuß-Höhe einstellen



(1) - Stellrad



So stellen Sie die Nähfuß-Höhe ein:

1. Nähfuß mit dem Handrad in die tiefste Stellung bringen.
2. Stellrad (1) soweit drehen, bis der Nähfuß das Nähgut leicht berührt.

4.8 Nähkopf einschwenken und ausschwenken

WARNUNG



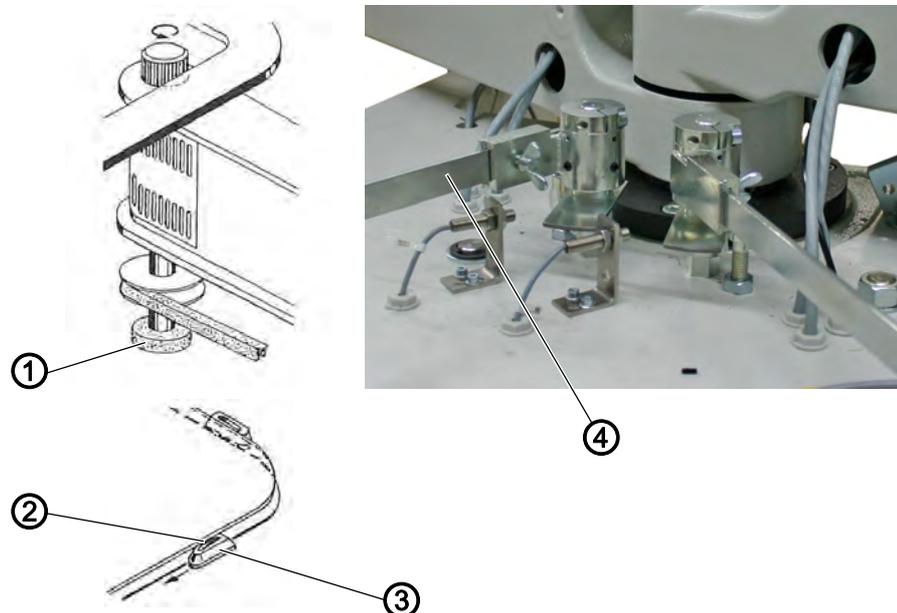
Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Quetschen möglich.

Nähkopf nur bei ausgeschalteter Maschine einschwenken oder ausschwenken.

Zum Einfädeln des Greiferfadens, zu Service- oder Wartungsarbeiten kann der Nähkopf ausgeschwenkt werden.

Abb. 16: Nähkopf einschwenken oder ausschwenken



(1) - Magnetrollenwelle

(2) - Seite des Stichplatteneinsatzes

(3) - Stichplatteneinsatz

(4) - Schaltfahne

Nähkopf ausschwenken



So schwenken Sie den Nähkopf aus:

1. Nadel in den oberen Totpunkt bringen.
Dazu das Handrad entgegen der Laufrichtung so weit drehen, bis sich die Nadel am höchsten Punkt befindet.
2. Magnetrollenwelle (1) ganz nach unten ziehen.
3. Nähkopf zur Seite ausschwenken.
4. Magnetrollenwelle (1) loslassen.

Nähkopf einschwenken



So schwenken Sie den Nähkopf ein:

1. Magnetrollenwelle (1) ganz nach unten ziehen.
2. Stichplatteneinsatz (3) im Uhrzeigersinn gegen die Federkraft drehen.
3. Nähkopf in den Drehtisch schwenken.
Dabei beachten:
 - dass die Seite (2) des Stichplatteneinsatzes (3) unter Druck an der Nähgut-Auflage anliegt
 - dass sich die Schaltfahne (4) hinter der Magnetrolle befindet.
4. Magnetrollenwelle (1) hochdrücken.

4.9 Beschneidkopf einschwenken oder ausschwenken

WARNUNG



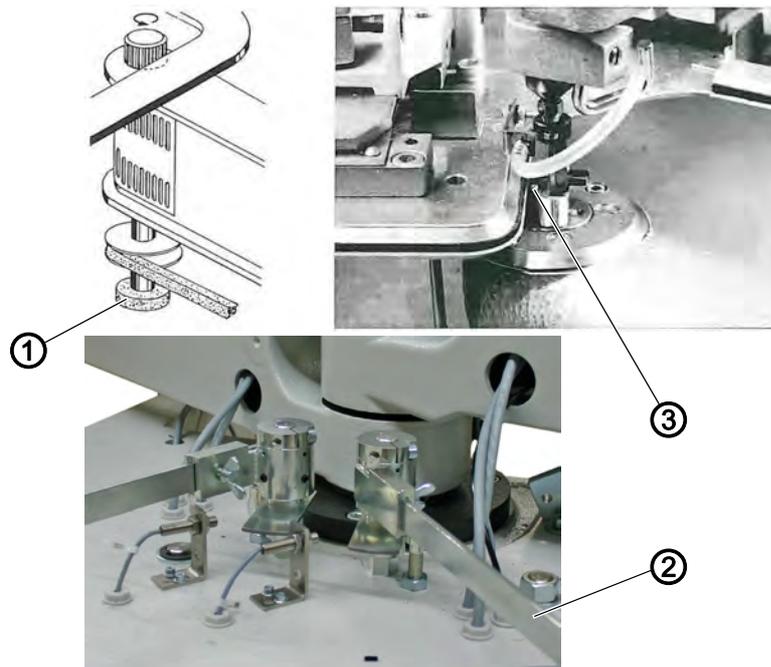
Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Quetschen möglich.

Beschneidkopf nur bei ausgeschalteter Maschine einschwenken oder ausschwenken.

Zu Service- oder Wartungsarbeiten kann der Beschneidkopf ausgeschwenkt werden.

Abb. 17: Beschneidkopf einschwenken oder ausschwenken



(1) - Magnetrollenwelle
(2) - Schaltfahne

(3) - Leitstück

Beschneidkopf ausschwenken

So schwenken Sie den Beschneidkopf aus:

1. Magnetrollenwelle (1) ganz nach unten ziehen.
2. Beschneidkopf zur Seite schwenken.
3. Magnetrollenwelle (1) loslassen.

Beschneidkopf einschwenken

So schwenken Sie den Beschneidkopf ein:

1. Magnetrollenwelle (1) ganz nach unten ziehen.
2. Leitstück (3) im Uhrzeigersinn gegen die Kraft des Gegengewichtes drehen.
3. Beschneidkopf in den Drehtisch schwenken.
Dabei beachten:
 - Das Leitstück (3) muss unter Druck an der Nähgutauflage anliegen.
 - Die Schaltfahne (2) muss vor der Magnetrolle liegen.
4. Magnetrollenwelle (1) hochdrücken.

4.10 Automatischen Ablauf vorbereiten, starten, unterbrechen

4.10.1 Verstellbare Nähgut-Halter wechseln

WARNUNG

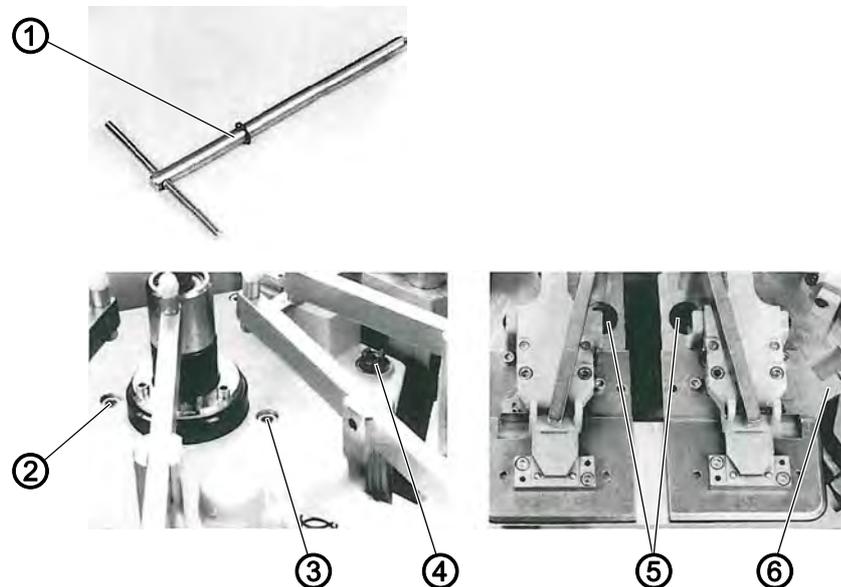


Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Quetschen möglich.

Nähgut-Halter nur bei ausgeschalteter Maschine wechseln.

Abb. 18: Verstellbare Nähgut-Halter wechseln



(1) - Spezialschlüssel
(2) - Schraube
(3) - Schraube

(4) - Verstellschraube
(5) - Befestigungsschrauben
(6) - Nummerierung



So wechseln Sie den Nähgut-Halter:

1. Mit dem Spezialschlüssel (1) die Schrauben (2) und (3) lösen.
2. Verstellschraube (4) verdrehen und Nähgut-Halter auf die größte Größe einstellen.
3. Nähkopf und Beschneidkopf ausschwenken (📖 S. 24), (📖 S. 25).
4. Befestigungsschrauben (5) an jedem Nähgut-Halter mit dem Spezialschlüssel (1) lösen und Nähgut-Halter herausnehmen.
5. Neue Nähgut-Halter an den Drehtisch schrauben.
Die Nummerierung (6) auf den Haltern gibt deren Platzierung auf dem Drehtisch an.

6. Gewünschte Größe einstellen.
Dazu Verstellechraube (4) mit dem Spezialehlüssel (1) verdrehen, (📖 S. 28).
7. Nähkopf und Beschneidkopf einschwenken, (📖 S. 24), (📖 S. 25).

4.10.2 Größe von verstellbaren Nähgut-Haltern ändern

WARNUNG

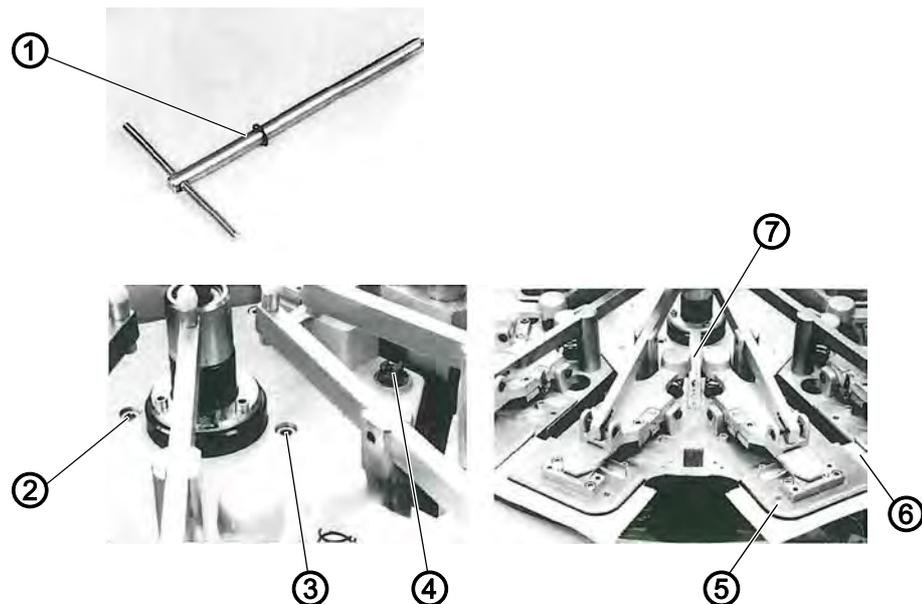


Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Quetschen möglich.

Größe von Nähgut-Haltern nur bei ausgeschalteter Maschine ändern.

Abb. 19: Größe von verstellbaren Nähgut-Haltern ändern



- (1) - Spezialehlüssel
- (2) - Schraube
- (3) - Schraube
- (4) - Verstellechraube

- (5) - Klammerhälfte
- (6) - Kunststoff-Platte
- (7) - Skala

Indem Sie die Größe der verstellbaren Nähgut-Halter ändern, stellen Sie die Länge der Manschette ein.



So verändern Sie die Größe von verstellbaren Nähgut-Haltern:

1. Mit dem Spezialehlüssel (1) die Schrauben (2) und (3) lösen um die Arretierung zu lösen.

2. Verstellerschraube (4) mit dem Spezialschlüssel (1) verdrehen um die Größe einzustellen.
- ↪ Der eingestellte Wert wird von der Skala (7) angezeigt.
3. Beim Einstellen einer kleineren Größe rechtzeitig die linke Klammerhälfte (5) öffnen, um die nach oben gewölbte Kunststoffplatte (6) wieder in die vorgeschriebene Lage zu bringen.
4. Schrauben (2) und (3) mit dem Spezialschlüssel (1) festziehen, um die Arretierung festzustellen.

4.10.3 Tiefenanschläge der verstellbaren Nähgut-Halter einstellen

WARNUNG

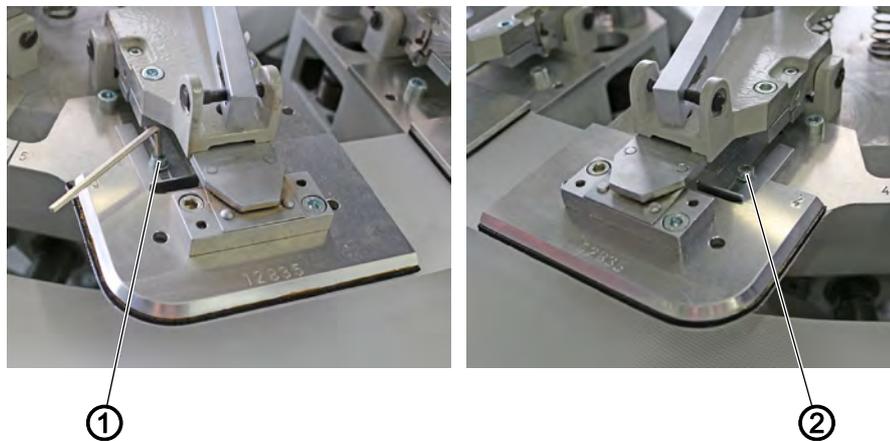


Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Quetschen möglich.

Tiefenanschläge von Nähgut-Haltern nur bei ausgeschalteter Maschine ändern.

Abb. 20: Tiefenanschläge der verstellbaren Nähgut-Halter einstellen



(1) - Schraube

(2) - Schraube

Indem Sie die Tiefenanschläge der verstellbaren Nähgut-Halter ändern, stellen Sie die Breite der Manschette ein.



So verändern Sie die Tiefenanschläge der verstellbaren Nähgut-Halter:

1. Schrauben (1) und (2) an der Seite des Nähgut-Halters lösen.
2. Nähgut-Halter im Langloch verschieben.
3. Schrauben (1) und (2) festschrauben.

4.10.4 Öffnungszeit der Klammer verlängern

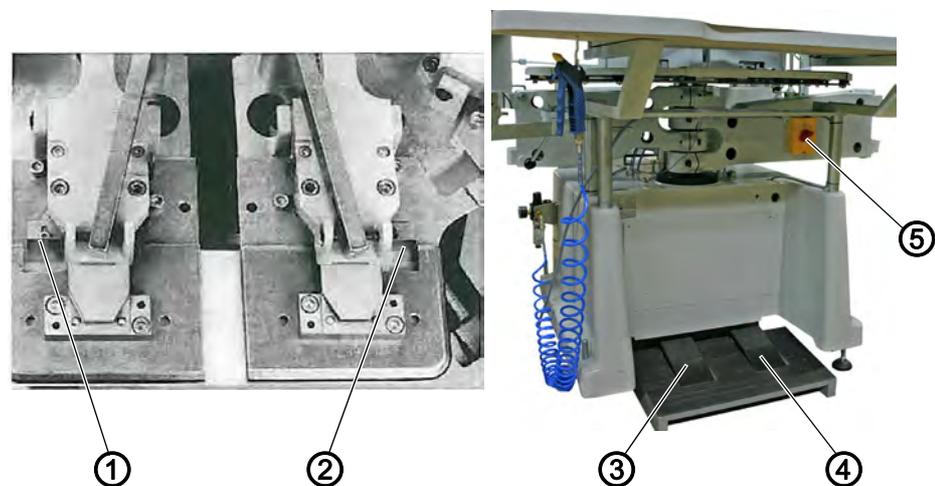
Die Klammer wird nach der Drehung des Tisches geöffnet und nach der Beendigung der Staplerfunktion wieder geschlossen. Für den Beschickungsvorgang steht somit nur eine bestimmte Zeit zur Verfügung.

Reicht die Zeit zum korrekten Einlegen nicht aus, so kann die Öffnungszeit der Klammer durch Betätigen des linken Pedals verlängert werden.

Ist die Klammer zu lange geöffnet, wird der automatische Ablauf gestoppt.

4.10.5 Nähgut einlegen und automatischen Ablauf starten

Abb. 21: Nähgut einlegen und automatischen Ablauf starten



- (1) - Anschlag
- (2) - Anschlag
- (3) - Pedal links

- (4) - Pedal rechts
- (5) - Hauptschalter



So starten Sie den automatischen Ablauf:

1. Hauptschalter (5) einschalten
2. Linkes Pedal treten und getreten halten.
3. Nähgut an die Anschläge (1) und (2) legen und mittig zur Klammer ausrichten.
4. Linkes Pedal (3) entlasten.
5. Falls nötig Klammer zum genaueren Ausrichten des Nähguts lüften.
6. Linkes Pedal (3) betätigen und festhalten.
7. Nähgut ausrichten.
8. Linkes Pedal (3) entlasten.
9. Automatischen Ablauf starten, dazu rechtes Pedal (4) betätigen

Automatischer Ablauf

WARNUNG

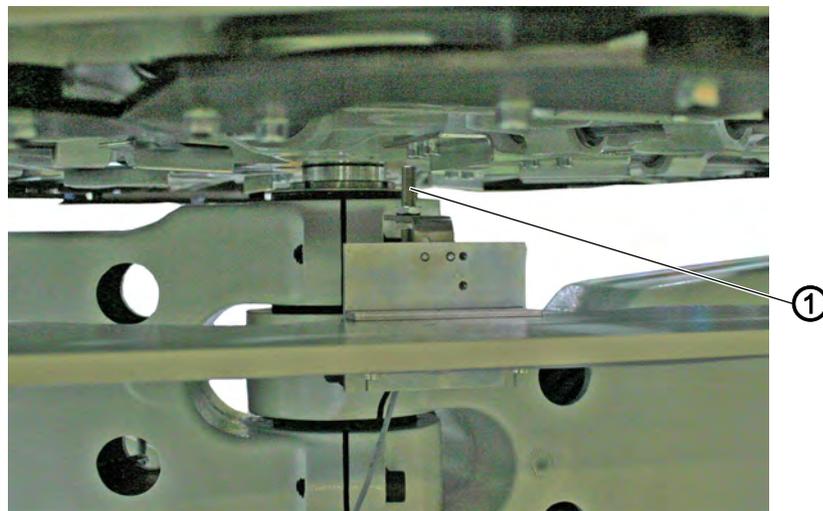


Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Quetschen möglich.

Während des automatischen Ablaufs nicht in den Bereich des Drehtischs, des Nähkopfs oder des Beschneidkopfs fassen.

Abb. 22: Automatischer Ablauf (1)



(1) - Schalter S1



Reihenfolge

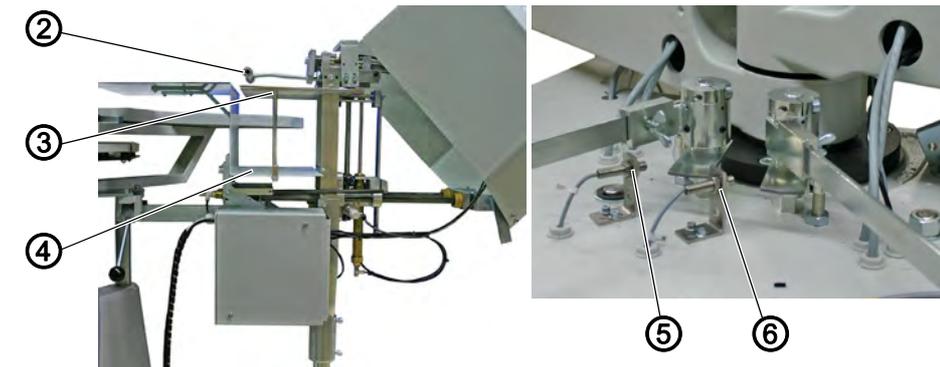
So läuft der automatische Ablauf ab:

- ↪ Der Nähkopf wird eingeschaltet.
- ↪ Der Beschneidkopf wird eingeschaltet.
- ↪ Der Drehtisch wird eingeschaltet, wenn der Beschneidkopf und Nähkopf auf die Schalter gelaufen sind. Der Drehtisch wird gegen den Uhrzeigersinn gedreht.

Der Drehtisch betätigt den Schalter S1 (1) für die Einlegeposition.

- ↪ Der Drehtisch wird ausgeschaltet.
- ↪ Die Klammer in Einlegeposition wird nach einer Verzögerung geöffnet und kann beschickt werden.

Abb. 23: Automatischer Ablauf (2)



(2) - Greifer
(3) - Rechen
(4) - Magazin

(5) - Initiator S3
(6) - Initiator S4

Klammer mit Nähgut wird geöffnet.

↳ Der Greifer (2) fährt zum Nähgut-Halter.

Stapelvorgang

Der Greifer (2) zieht das Nähgut auf den Rechen (3).

Der Rechen (3) senkt sich mit dem Nähgut ab.

Der Greifer (2) fährt nach oben.

↳ Der Rechen (3) fährt nach hinten. Bei dieser Bewegung wird das Nähgut abgestreift und damit in das Magazin (4) befördert.

Der Rechen (3) fährt nach oben und vorne in seine Ausgangsstellung.

Nähzyklus Stopp/Start

Der Beschneidkopf erreicht den Initiator S4 (6).

↳ Der Beschneider schaltet ab.

Der Nähkopf erreicht den Initiator S3 (5).

↳ Der Drehtisch startet.

5 Wartung

Dieses Kapitel beschreibt Wartungsarbeiten, die regelmäßig durchgeführt werden müssen, um die Lebensdauer der Maschine zu verlängern und die Qualität der Naht zu erhalten.

Weitergehende Wartungsarbeiten darf nur qualifiziertes Fachpersonal durchführen ( Serviceanleitung).

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch spitze Teile!

Einstich und Schneiden möglich.

Bei allen Wartungsarbeiten Maschine vorher ausschalten oder in den Einfädelmodus schalten.

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch sich bewegende Teile!

Quetschen möglich.

Bei allen Wartungsarbeiten Maschine vorher ausschalten oder in den Einfädelmodus schalten.

Wartungsintervalle

Durchzuführende Arbeiten	Betriebsstunden			
	8	40	160	500
Nähkopf				
Nähstaub und Fadenreste entfernen	●			
Seitenkanalverdichter und Sieb in der Tonne reinigen		●		
Beschneidkopf				
Nähstaub und Fadenreste entfernen	●			
Drehtisch und Klammer				
Zustand der Kunststoffplatte kontrollieren		●		
Pneumatisches System				
Wasserstand prüfen	●			
Öl-Vorratsbehälter auffüllen	●			
Pneumatisches System kontrollieren	●			

5.1 Reinigen

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch aufliegende Partikel!

Aufliegende Partikel können in die Augen gelangen und Verletzungen verursachen.

Schutzbrille tragen.

Druckluft-Pistole so halten, dass die Partikel nicht in die Nähe von Personen fliegen.

Darauf achten, dass keine Partikel in die Ölwanne fliegen.

HINWEIS

Sachschäden durch Verschmutzung!

Nähstaub und Fadenreste können die Funktion der Maschine beeinträchtigen.

Maschine wie beschrieben reinigen.

HINWEIS

Sachschäden durch lösungsmittelhaltige Reiniger!

Lösungsmittelhaltige Reiniger beschädigen die Lackierung.

Nur lösungsmittelfreie Substanzen beim Reinigen benutzen.

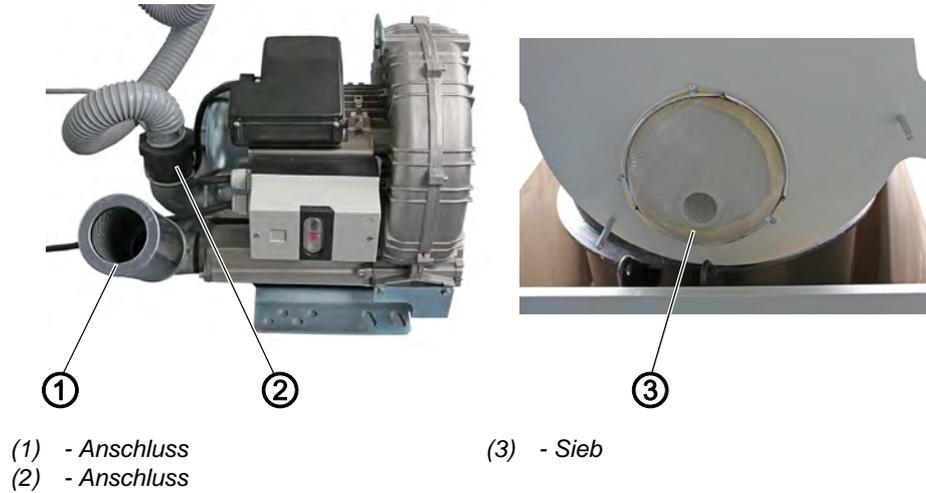


So reinigen Sie die Maschine:

1. Nähstaub und Fadenreste am Nähkopf mit Druckluft-Pistole oder Pinsel entfernen.
2. Nähstaub und Fadenreste am Beschneidkopf mit Druckluft-Pistole oder Pinsel entfernen.

Seitenkanalverdichter und Sieb in der Tonne reinigen

Abb. 24: Seitenkanalverdichter und Sieb in der Tonne reinigen



So reinigen Sie den Seitenkanalverdichter und das Sieb in der Tonne:

1. Anschlüsse (1) und (2) trennen.
2. Nähstaub und Fadenreste mit der Druckluftpistole entfernen.
3. Den Deckel von der Tonne abnehmen.
4. Nähstaub und Fadenreste mit der Druckluftpistole aus dem Sieb (3) entfernen.

5.2 Schmieröle

VORSICHT



Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Öl!

Öl kann bei Hautkontakt Ausschläge hervorrufen.

Hautkontakt mit Öl vermeiden.

Wenn Öl auf die Haut gekommen ist, Hautbereiche gründlich waschen.

HINWEIS

Sachschäden durch falsches Öl!

Falsche Ölsorten können Schäden an der Maschine hervorrufen.

Nur Öl benutzen, das den Angaben der Anleitung entspricht.

ACHTUNG



Umweltschäden durch Öl!

Öl ist ein Schadstoff und darf nicht in die Kanalisation oder den Erdboden gelangen.

Altöl sorgfältig sammeln.

Altöl sowie ölbehaftete Maschinenteile den nationalen Vorschriften entsprechend entsorgen.

Zum Nachfüllen des Ölbehälters ausschließlich das Schmieröl **DA 10** oder ein gleichwertiges Öl mit folgender Spezifikation benutzen:

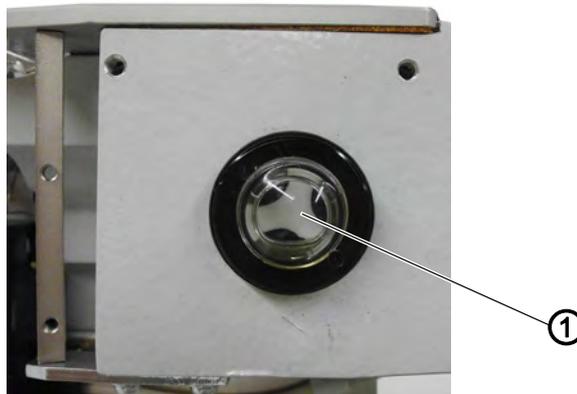
- Viskosität bei 40 °C: 10 mm²/s
- Flammpunkt: 150 °C

Das Schmieröl können Sie von unseren Verkaufsstellen unter folgenden Teilenummern beziehen:

Behälter	Teile-Nr.
250 ml	9047 000011
1 l	9047 000012
2 l	9047 000013
5 l	9047 000014

Ölstand am Nähkopf prüfen

Abb. 25: Ölstand am Nähkopf prüfen



(1) - Öl-Schauglas

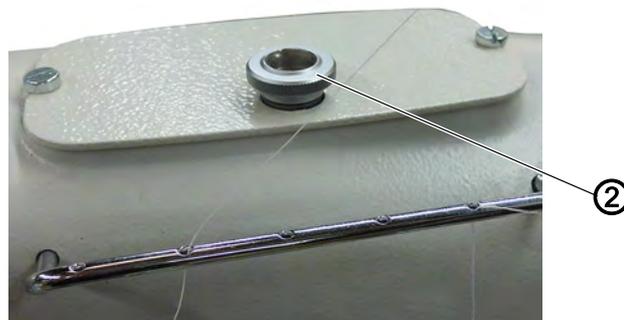


So prüfen Sie den Ölstand am Nähkopf:

1. Den Ölstand am Öl-Schauglas (1) des Nähkopfes kontrollieren.
2. Wenn das Öl am unteren Rand zu sehen ist, ist der Ölstand korrekt.
3. Wenn kein Öl zu sehen ist, Öl nachfüllen.

Öl am Nähkopf nachfüllen

Abb. 26: Öl am Nähkopf nachfüllen



(2) - Öl-Schauglas



So füllen Sie Öl am Nähkopf nach:

1. Das Öl-Schauglas (2) aufschrauben.
2. Öl-Schauglas (2) ein wenig anheben.
3. Öl auffüllen - dabei das Öl-Schauglas (1) fortlaufend beobachten.
4. Nur soviel Öl auffüllen, bis es am Öl-Schauglas (1) gerade eben sichtbar ist.

5.3 Pneumatisches System warten

5.3.1 Betriebsdruck einstellen

HINWEIS

Sachschäden durch falsche Einstellung!

Falscher Betriebsdruck kann Schäden an der Maschine hervorrufen.

Sicherstellen, dass die Maschine nur bei richtig eingestelltem Betriebsdruck benutzt wird.

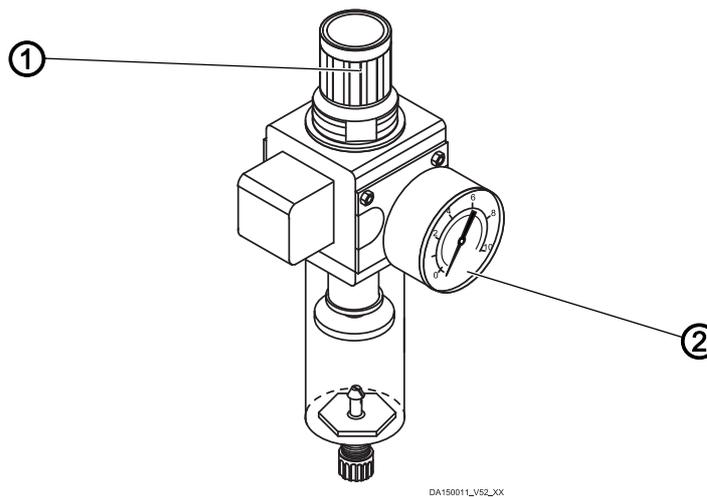


Richtige Einstellung

Der zulässige Betriebsdruck ist im Kapitel **Technische Daten** (S. 61) angegeben. Der Betriebsdruck darf nicht mehr als $\pm 0,5$ bar abweichen.

Prüfen Sie täglich den Betriebsdruck.

Abb. 27: Betriebsdruck einstellen



(1) - Druckregler

(2) - Manometer

So stellen Sie den Betriebsdruck ein:



1. Druckregler (1) hochziehen.
2. Druckregler drehen, bis das Manometer (2) die richtige Einstellung anzeigt:
 - Druck erhöhen = im Uhrzeigersinn drehen
 - Druck verringern = entgegen dem Uhrzeigersinn drehen
3. Druckregler (1) herunterdrücken.

5.3.2 Kondenswasser ablassen

HINWEIS

Sachschäden durch zu viel Wasser!

Zu viel Wasser kann Schäden an der Maschine hervorrufen.

Bei Bedarf Wasser ablassen.

Im Wasserabscheider (2) des Druckreglers sammelt sich Kondenswasser.

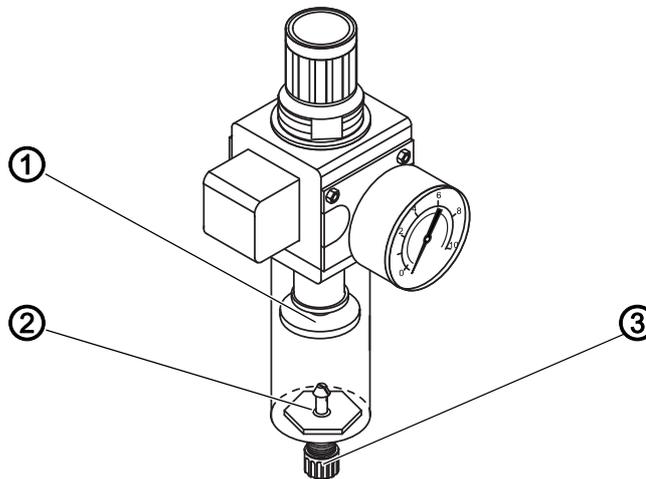


Richtige Einstellung

Das Kondenswasser darf nicht bis zum Filtereinsatz (1) ansteigen.

Prüfen Sie täglich den Wasserstand im Wasserabscheider (2).

Abb. 28: Kondenswasser ablassen



(1) - Filtereinsatz
(2) - Wasserabscheider

(3) - Ablass-Schraube

So lassen Sie Kondenswasser ab:



1. Maschine vom Druckluft-Netz trennen.
2. Auffang-Behälter unter die Ablass-Schraube (3) stellen.
3. Ablass-Schraube (3) vollständig herausdrehen.
4. Wasser in den Auffang-Behälter laufen lassen.
5. Ablass-Schraube (3) festschrauben.
6. Maschine an das Druckluft-Netz anschließen.

5.3.3 Filtereinsatz reinigen

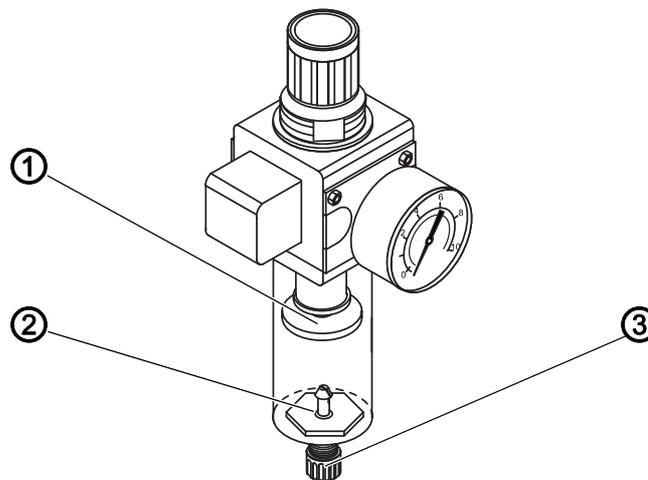
HINWEIS

Beschädigung der Lackierung durch lösungsmittelhaltige Reiniger!

Lösungsmittelhaltige Reiniger beschädigen den Filter.

Nur lösungsmittelfreie Substanzen zum Auswaschen der Filterschale benutzen.

Abb. 29: Filtereinsatz reinigen



- (1) - Filtereinsatz
(2) - Wasserabscheider

- (3) - Ablass-Schraube

So reinigen Sie den Filtereinsatz:



1. Maschine vom Druckluft-Netz trennen.
2. Kondenswasser ablassen (📖 S. 39).
3. Wasserabscheider (2) abschrauben.
4. Filtereinsatz (1) abschrauben.
5. Filtereinsatz (1) mit Druckluft-Pistole ausblasen.
6. Filterschale mit Waschbenzin auswaschen.
7. Filtereinsatz (1) festschrauben.
8. Wasserabscheider (2) festschrauben.
9. Ablass-Schraube (3) festschrauben.
10. Maschine an das Druckluft-Netz anschließen.

5.4 Teileliste

Eine Teileliste kann bei Dürkopp Adler bestellt werden. Oder besuchen Sie uns für weitergehende Informationen unter:

www.duerkopp-adler.com



6 Aufstellung

6.1 Lieferumfang

Abb. 30: Lieferumfang



Die Nähanlage setzt sich bei der Lieferung aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Grundautomat

Nähmaschine

- Beschneider
- Nähgut-Halter
- Garnständer
- Steuerkasten
- Pedal mit Fußastern
- Kleinteile im Zubehör

Zusatzausstattung:

- Stapler
- Absaugvorrichtung

6.2 Nähkopf-Höhe und Beschneidkopf-Höhe einstellen

Abb. 31: Nähkopf-Höhe und Beschneidkopf-Höhe einstellen



(1) - Schrauben

(2) - Bolzen

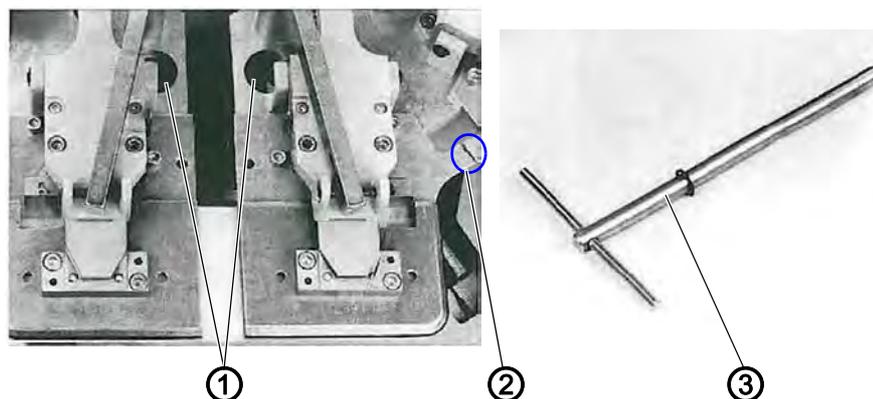


So stellen Sie die Höhe von Nähkopf und Beschneidkopf ein:

1. Schrauben (1) lösen.
2. Bolzen (2) verdrehen, bis der Nähkopf und der Beschneidkopf auf der gewünschten Höhe sind.
3. Schrauben (1) festschrauben.

6.3 Nähgut-Halter montieren

Abb. 32: Nähgut-Halter montieren



(1) - Schrauben

(2) - Nummerierung

(3) - Spezialschlüssel



So montieren Sie die Nähgut-Halter:

1. Die Halter an den Drehtisch montieren und dabei auf folgendes achten:
 - Die Nummerierung (2) (1, 2, 3, 4 usw.) auf den Haltern, gibt deren Platzierung im Drehtisch wieder.
 - Die Schrauben (1) mit dem Spezialschlüssel (3) festziehen.

6.4 Garnständer montieren

Aufbau und Position des Garnständers sind auf dem Foto in der Gerätebeschreibung zu erkennen. Darauf achten:

- Garnständer einsetzen und die Mutter unter der Halteplatte anschrauben.
- Garnrollenhalter und Abwickelarm müssen übereinander stehen.

6.5 Nähanlage ausrichten

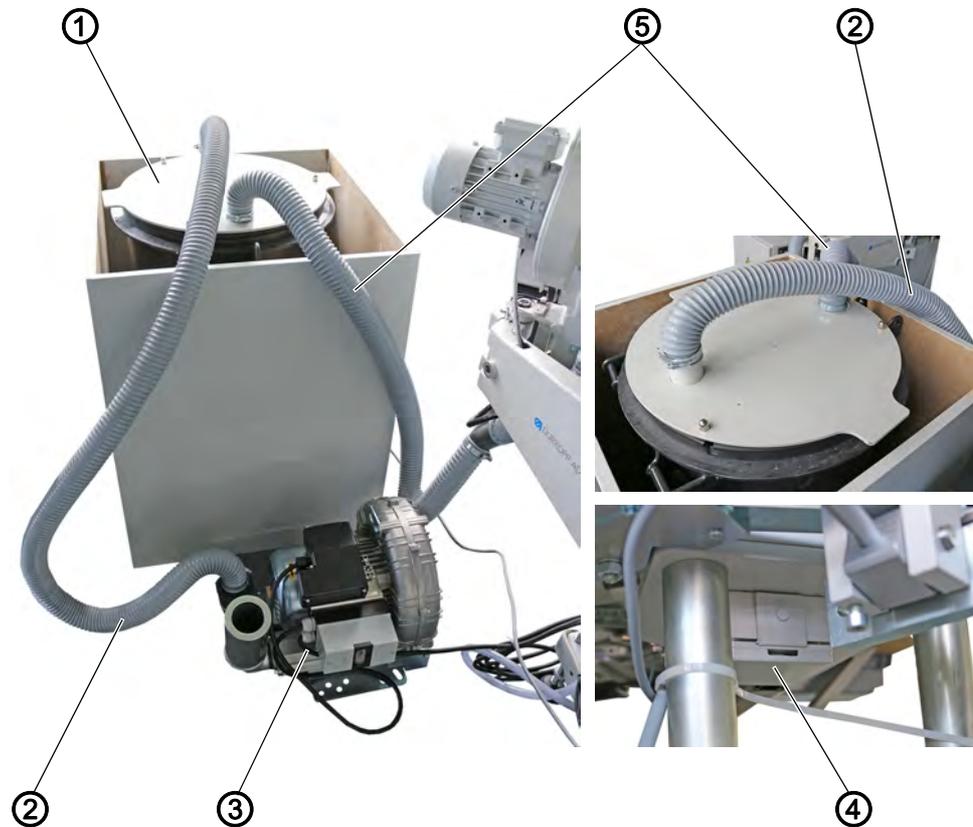


So richten Sie die Nähanlage aus:

1. Teller mit Gummischeiben (im Beipack) unter die 4 Füße legen.
2. Höhe so einstellen, dass der Gusskörper genügend Abstand zum Boden hat, dazu die 4 Füße entsprechend verdrehen.
 - Wasserwaage auf das Gestell legen und die Nähanlage mit den 4 Füßen ausrichten. Steht keine Wasserwaage zur Verfügung, die Nähanlage so ausrichten, dass sich der ausgeschwenkte Nähkopf nicht von der Stelle bewegt.

6.6 Seitenkanalverdichter anschließen

Abb. 33: Seitenkanalverdichter anschließen



(1) - Deckel
(2) - Schlauch
(3) - Kabel

(4) - Steckdose
(5) - Schlauch

Der Seitenkanalverdichter saugt Schneidabfälle in die Tonne.



So schließen Sie den Seitenkanalverdichter an:

1. Schlauch (5) von der Maschine in den Anschluss des Deckels (1) stecken, unter dem NICHT das Sieb befestigt ist.
2. Schlauch (2) vom Anschluss des Deckels (1) MIT Sieb am Seitenkanalverdichter anbringen.
3. Deckel (1) auf die Tonne aufsetzen.
4. Kabel (3) in die Steckdose (4) an der Maschinenunterseite stecken.

6.7 Stapler montieren

Stapler montieren

Abb. 34: Stapler montieren



(1) - Klemmhebel

(2) - Schiene

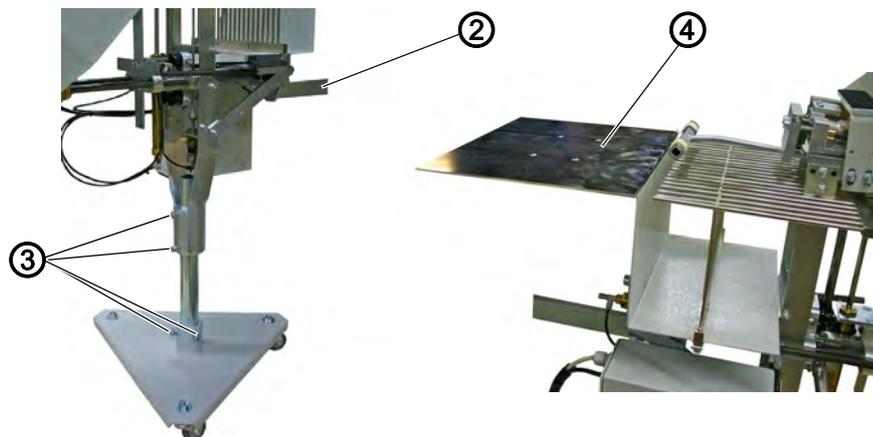


So montieren Sie den Stapler:

1. Klemmhebel (1) lösen.
2. Stapler an die Nähanlage heranschieben und Schiene (2) in die Halterung führen.
3. Klemmhebel (1) feststellen.

Höhe des Staplers einstellen

Abb. 35: Höhe des Staplers einstellen



(2) - Schiene
(3) - Schrauben

(4) - Auflageblech



So stellen Sie die Höhe des Staplers ein:

4. Schrauben (3) lösen und Höhe des Staplers einstellen.
- ↳ Das Auflageblech (4) des Staplers soll einen Abstand von ca. 3 mm zur Unterseite der Nähgut-Halters haben.

6.8 Elektrischer Anschluss

GEFAHR



Verletzungsgefahr durch Strom!

Durch ungeschützten Kontakt mit Strom kann es zu gefährlichen Verletzungen von Leib und Leben kommen.

NUR Elektrofachkräfte oder entsprechend unterwiesene Personen dürfen Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung vornehmen.
IMMER den Netzstecker ziehen, wenn an der elektrischen Ausrüstung gearbeitet wird.

6.8.1 Motorschutzschalter einstellen

Abb. 36: Motorschutzschalter einstellen



(1) - Motorschutzschalter

Der Motorschutzschalter (1) muss entsprechend der Netzspannung eingestellt werden.

Einstellung

Netzspannung	3 Phasen+N 400VAC (-20%/10%) 50 Hz
Motorschaltung	Sternschaltung
Motorschutzschalter Typ	1,8...2,5A Einstellung bei: 380V > 2,0 A 400V > 2,0 A 415V > 2,2 A

Netzspannung	3 Phasen 230VAC (-20%/10%) 50/60 Hz
Motorschaltung	Dreieckschaltung
Motorschutzschalter Typ	2,8...4,0A Einstellung bei: 220V > 3,2 A 230V > 3,2 A 240V > 3,4 A

6.8.2 Drehrichtung kontrollieren



So kontrollieren Sie die Drehrichtung:

1. Hauptschalter einschalten.
2. Automatischen Ablauf mit dem rechten Pedal kurzzeitig ein- und wieder ausschalten.
3. Der Drehtisch muss gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Wenn die Drehrichtung **NICHT** stimmt, müssen 2 Phasen im Anschlussstecker gegeneinander vertauscht werden.

6.9 Pneumatischer Anschluss

HINWEIS

Sachschäden durch geölte Druckluft!

In der Druckluft mitgeführte Ölteilchen können zu Funktionsstörungen der Maschine und Verschmutzung des Nähguts führen.

Sicherstellen, dass keine Ölteilchen in das Druckluft-Netz gelangen.

HINWEIS

Sachschäden durch falsche Einstellung!

Falscher Netzdruck kann Schäden an der Maschine hervorrufen.

Sicherstellen, dass die Maschine nur bei richtig eingestelltem Netzdruck benutzt wird.

6.9.1 Druckluft-Wartungseinheit montieren



So montieren Sie die Druckluft-Wartungseinheit:

1. Anschluss-Schlauch mit einer Schlauchkupplung R 1/4" an das Druckluft-Netz anschließen.

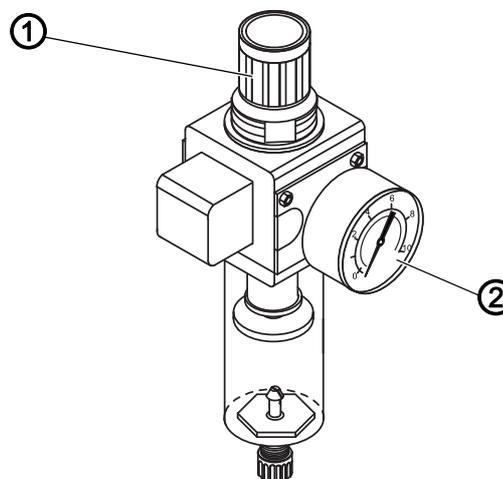
6.9.2 Betriebsdruck einstellen



Richtige Einstellung

Der zulässige Betriebsdruck ist im Kapitel **Technische Daten** (📖 S. 61) angegeben.

Abb. 37: Betriebsdruck einstellen



(1) - Druckregler

(2) - Manometer

DA15001_1_V02_XX



So stellen Sie den Betriebsdruck ein:

1. Druckregler (1) hochziehen.
2. Druckregler (1) drehen, bis das Manometer (2) die richtige Einstellung anzeigt:
 - Druck erhöhen: im Uhrzeigersinn drehen
 - Druck verringern: gegen den Uhrzeigersinn drehen
3. Druckregler (1) herunterdrücken.

7 Erste Inbetriebnahme

Führen Sie zunächst einen Probelauf mit Nähgut durch, um den richtigen Funktionsablauf zu prüfen.

Erster Nähstart

1. Automatischen Ablauf starten und stoppen, wenn ein Nähgut-Halter vor dem Nähkopf steht.
2. Nadel und Greiferfaden einfädeln.
3. Nähgut in die Klammer am Nähkopf einlegen, dazu die Öffnungshebel von Hand herunterdrücken.
4. Die ersten Stiche von Hand nähen.
5. Nähgut in die nächste Klammer einlegen.
6. Automatischen Ablauf starten.

8 Außerbetriebnahme

Um die Maschine für längere Zeit oder ganz außer Betrieb zu nehmen, müssen Sie einige Tätigkeiten ausführen.

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch fehlende Sorgfalt!

Schwere Verletzungen möglich.

Maschine NUR im ausgeschalteten Zustand säubern.

Anschlüsse NUR von ausgebildetem Personal trennen lassen.

VORSICHT



Verletzungsgefahr durch Kontakt mit Öl!

Öl kann bei Hautkontakt Ausschläge hervorrufen.

Hautkontakt mit Öl vermeiden.

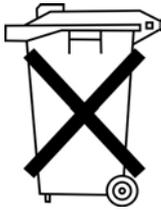
Wenn Öl auf die Haut gekommen ist, Hautbereiche gründlich waschen.

So nehmen Sie die Maschine außer Betrieb:



1. Maschine ausschalten.
2. Netzstecker ziehen.
3. Maschine vom Druckluft-Netz trennen, falls vorhanden.
4. Restöl mit einem Tuch aus der Ölwanne auswischen.
5. Bedienfeld abdecken, um es vor Verschmutzungen zu schützen.
6. Steuerung abdecken, um sie vor Verschmutzungen zu schützen.
7. Je nach Möglichkeit die ganze Maschine abdecken, um sie vor Verschmutzungen und Beschädigungen zu schützen.

9 Entsorgung



Die Maschine darf nicht im normalen Hausmüll entsorgt werden.

Die Maschine muss entsprechend den nationalen Vorschriften auf angemessene und ordnungsgemäße Weise entsorgt werden.

ACHTUNG



Gefahr von Umweltschäden durch falsche Entsorgung!

Bei nicht fachgerechter Entsorgung der Maschine kann es zu schweren Umweltschäden kommen.

IMMER die gesetzlichen Regelungen zur Entsorgung befolgen.

Bedenken Sie bei der Entsorgung, dass die Maschine aus unterschiedlichen Materialien (Stahl, Kunststoff, Elektronikteile ...) besteht. Beachten Sie für deren Entsorgung die national zutreffenden Vorschriften.

10 Störungsabhilfe

10.1 Kundendienst

Ansprechpartner bei Reparaturen oder Problemen mit der Maschine:

Dürkopp Adler AG

Potsdamer Str. 190
33719 Bielefeld

Tel. +49 (0) 180 5 383 756

Fax +49 (0) 521 925 2594

E-Mail: service@duerkopp-adler.com

Internet: www.duerkopp-adler.com



10.2 Fehler im Nähablauf

Fehler	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Ausfädeln am Nahtfang	Nadelfaden-Spannung ist zu fest	Nadelfaden-Spannung prüfen
Fadenreißen	Nadelfaden und Greiferfaden sind nicht korrekt eingefädelt	Einfädelweg prüfen
	Nadel ist verbogen oder schräkantig	Nadel ersetzen
	Nadel ist nicht korrekt in die Nadelstange eingesetzt	Nadel korrekt in die Nadelstange einsetzen
	Verwendeter Faden ist ungeeignet	Empfohlenen Faden benutzen
	Fadenspannungen sind für den verwendeten Faden zu fest	Fadenspannungen prüfen
	Fadenführende Teile wie z. B. Fadenrohre, Fadenführung oder Fadengeber-Scheibe sind scharfkantig	Einfädelweg prüfen
	Stichplatte, Greifer oder Spreizer wurden durch die Nadel beschädigt	Teile durch qualifiziertes Fachpersonal nachbearbeiten lassen
Fehlstiche	Nadelfaden und Greiferfaden sind nicht korrekt eingefädelt	Einfädelweg prüfen
	Nadel ist stumpf oder verbogen	Nadle ersetzen
	Nadel ist nicht korrekt in die Nadelstange eingesetzt	Nadel korrekt in die Nadelstange einsetzen
	Verwendete Nadelstärke ist ungeeignet	Empfohlene Nadelstärke benutzen
	Garnständer ist falsch montiert	Montage des Garnständers prüfen
	Fadenspannungen sind zu fest	Fadenspannungen prüfen
	Stichplatte, Greifer oder Spreizer wurden durch die Nadel beschädigt	Teile durch qualifiziertes Fachpersonal nachbearbeiten lassen
Lose Stiche	Fadenspannungen sind nicht dem Nähgut, der Nähgutdicke oder dem verwendeten Faden angepasst	Fadenspannungen prüfen
	Nadelfaden und Greiferfaden sind nicht korrekt eingefädelt	Einfädelweg prüfen

Fehler	Mögliche Ursachen	Abhilfe
Messer schneidet nicht richtig	Messerdruck zu hoch oder zu gering	Messerdruck kontrollieren
	Nähgut wird nicht korrekt niedergehalten	Ausrichtung der Luftdüsen kontrollieren
Nadelbruch	Nadelstärke ist für das Nähgut oder den Faden ungeeignet	Empfohlene Nadelstärke benutzen

11 Technische Daten

Daten und Kennwerte

Technische Daten	Einheit	971
Maschinentyp		Einnadel-Doppelkettenstichmaschine
Nähstichtyp		401
Greifertyp		Crossline
Anzahl der Nadeln		1
Nadelsystem		971-B/1cf
Nadelstärke	[Nm]	80-110
Nadelfadenstärke	[Nm]	<ul style="list-style-type: none"> • 80/2 - 120/2 (Umspinnungszwirn) • 120/2 (Polyester)
Greiferfadenstärke	[Nm]	<ul style="list-style-type: none"> • 120/2 - 140/2 (Umspinnungszwirn) • 120/2 (Polyester)
Stichlänge	[mm]	2
Drehzahl maximal	[min ⁻¹]	2800
Drehzahl bei Auslieferung	[min ⁻¹]	2800
Beschneidabstand	[mm]	3,5 - 4,5 - 5,5
Netzspannung	[V]	3 Phasen+N 400VAC (-20%/+10%) 3 Phasen 230VAC (-20%/+10%)
Netzfrequenz	[Hz]	50/60
Betriebsdruck	[bar]	5
Länge	[mm]	2000
Breite	[mm]	2000
Höhe	[mm]	1000
Gewicht	[kg]	555

Leistungsmerkmale

Das Rotationskonzept ermöglicht eine überlappte Arbeitsweise und führt somit zu hohen Mengenleistungen. Durch optimale Arbeitsplatzgestaltung sind kurze Griffwege und ein hoher Bedienkomfort gegeben.

Die 971 hat Arbeitsstationen zum Einlegen des Nähgutes, zum Nähen, zum Beschneiden überstehender Stoffenden und zum Ab stapeln der fertig genähten Teile. Bestückt werden sie durch einen Drehtisch, an dem die einzelnen Nähgut-Halter befestigt sind. Beim Nähen von Manschetten

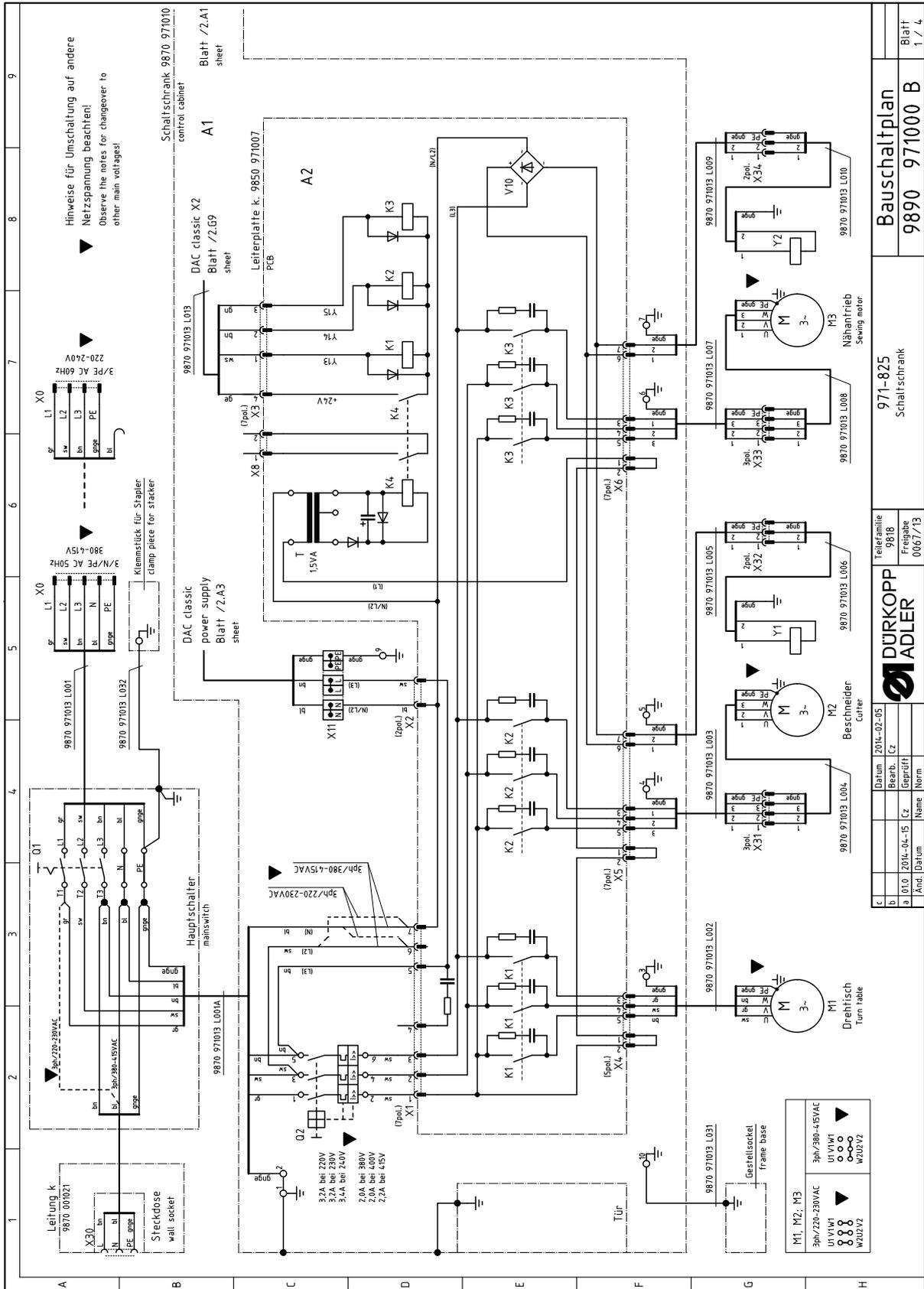
sind diese größenverstellbar. Die Drehgeschwindigkeit ist stufenlos einstellbar und kann den entsprechenden Erfordernissen angepasst werden.

Der Doppelkettenstich-Nähkopf der 971 ist mit einem Nadel- und Greiferfadenwächter ausgestattet, der bei Fadenbruch oder Garnende die Nähanlage automatisch stoppt.

Das Beschneiden und das Trennen der Fadenkette wird vom Beschneidkopf übernommen. Durch entsprechende Teilesätze kann der Schneidabstand verändert werden.

Zum Absaugen der Schnittabfälle stehen Absauganlagen mit einseitiger oder doppelseitiger Absaugung zur Verfügung. Der zugehörige Luftverdichter ist in verschiedenen Spannungsversionen lieferbar.

12 Anhang



Bauschaltplan		9890 971000 B		Blatt		1 / 4	
971-825		Schaltschrank		Teilefamilie		9818	
DURKOPP ADLER		Freigabe		0067/13			
Datum		2014-02-05		Name			
Bearb.		Cz		Geprüft			
b. 01.0		2014-04-15		Cz			
Ant.		Datum		Name		Norm	

DÜRKOPP ADLER AG

Potsdamer Straße 190

33719 Bielefeld

GERMANY

Phone +49 (0) 521 / 925-00

E-mail service@duerkopp-adler.com

www.duerkopp-adler.com

